

Konzernzwischenlagebericht

Konzernstruktur, -strategie und -steuerung

Hinsichtlich unserer Konzernstruktur, -strategie und -steuerung verweisen wir auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht 2025 ([Geschäftsbericht 2025](#)). Aus Sicht des Konzerns führten die folgenden wichtigen Ereignisse in den ersten drei Monaten 2026 zu Änderungen bzw. Ergänzungen.

Konzernstruktur

Unternehmenskultur

Im Geschäftsjahr 2026 haben wir unsere Unternehmenskultur zu „T-Style“ weiterentwickelt. Dabei wurden auch die bisherigen Leitlinien in Teilen angepasst, wobei unsere grundsätzlichen Unternehmenswerte weiter Bestand haben. Unsere sechs

Unternehmensleitlinien (Guiding Principles) lauten:

- Begeistere unsere Kunden
- Wir sind nicht zu stoppen (vorher: Einfach machen)
- Handle mit Respekt und Integrität
- Als Team, gemeinsam (vorher: Offen diskutieren, dann geschlossen handeln)
- Ich bin die Telekom – auf mich ist Verlass
- Bleibe neugierig und wachse

Segmentstruktur

Verlagerung der Comfortcharge. Zum 1. Januar 2026 hat die Deutsche Telekom die Geschäfts- und Ergebnisverantwortung für die Comfortcharge GmbH, einem Anbieter von Ladeinfrastruktur für E-Mobilität, vom operativen Segment Group Development in das Segment Group Headquarters & Group Services verlagert. Durch diese Umstrukturierung werden die Mobilitätsleistungen der Deutschen Telekom gebündelt. In den beiden betroffenen Segmenten wurden die Vorjahreswerte nicht rückwirkend angepasst.

Zukünftige Änderungen im operativen Segment USA

Vereinbarung über den Erwerb von i3 Broadband in den USA. Am 24. April 2026 hat T-Mobile US mit einer Konzerngesellschaft von Wren House eine Vereinbarung über die Errichtung eines Gemeinschaftsunternehmens getroffen, das i3 Broadband, eines der bestehenden Glasfaser-Unternehmen im Portfolio von Wren House, erwerben wird. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird im zweiten Halbjahr 2026 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US 0,7 Mrd. US-\$ (0,6 Mrd. €) in das Gemeinschaftsunternehmen investieren, um 50 % der Anteile zu erwerben und nahezu alle bestehenden Glasfaser-Privatkunden zu übernehmen.

Vereinbarungen über den Erwerb von GoNetspeed und Greenlight Networks in den USA. Am 25. April 2026 hat T-Mobile US mit Konzerngesellschaften von Oak Hill Vereinbarungen über die Errichtung eines Gemeinschaftsunternehmens getroffen, das GoNetspeed und Greenlight Networks, zwei der bestehenden Glasfaser-Unternehmen im Portfolio von Oak Hill, erwerben und integrieren wird. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird im ersten Halbjahr 2027 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US 2,0 Mrd. US-\$ (1,7 Mrd. €) in das Gemeinschaftsunternehmen investieren, um 50 % der Anteile zu erwerben und nahezu alle bestehenden Glasfaser-Privatkunden zu übernehmen.

Konzernsteuerung

Umstellung auf Kundenkonten im operativen Segment USA. Zum ersten Quartal 2026 ist die Berichterstattung unseres operativen Segments USA (T-Mobile US) von der Gesamtzahl der Postpaid- und Prepaid-Kunden auf die Gesamtzahl der Postpaid-Kundenkonten umgestellt worden. Dies entspricht aus Sicht von T-Mobile US der langjährigen Priorität, sich auf den Zuwachs werthaltiger Kundenbeziehungen auszurichten, die durch Kundenkonten besser abgebildet werden als durch Kundenzahlen. Zum 31. Dezember 2025 wies unser operatives Segment USA insgesamt 142,4 Mio. Postpaid- und Prepaid-Kunden aus – nach umgestellter Berichterstattung 34,2 Mio. Postpaid-Kundenkonten.

Ein Postpaid-Kundenkonto entspricht im Allgemeinen einem Abrechnungskonto zwecks Realisierung von Umsatzerlösen. Postpaid-Kundenkonten beinhalten in der Regel mehrere vom selben Kunden beauftragte Postpaid-Dienste unter Verwendung von Mobiltelefonen, 5G-Breitband-Gateways, Glasfaser-Anschlüssen, mobilen internetfähigen Endgeräten (einschließlich Tablets und Hotspots), Wearables, DIGITS und anderen vernetzten Geräten (einschließlich SyncUP und IoT). Die Zahlung erfolgt in der Regel nach Inanspruchnahme der Dienste.

Die Berichterstattung unserer übrigen operativen Segmente bleibt davon unberührt. In den operativen Segmenten Deutschland und Europa weisen wir weiterhin Kundenzahlen nach Mobilfunk, Festnetz und Breitband aus.

Definitionsänderung beim Service-Umsatz. Unsere Service-Umsätze enthalten im Wesentlichen planbare bzw. wiederkehrende Umsätze aus Kernaktivitäten der Deutschen Telekom. Seit dem 1. Januar 2026 werden bestimmte Voice-Transitumsätze im Wholesale-Bereich nicht mehr in den Service-Umsatz einbezogen, da sie nicht planbar bzw. wiederkehrend sind. In den beiden betroffenen Segmenten Deutschland und Europa wurden die Vorjahreswerte rückwirkend angepasst.

Governance

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 23. März 2026 wurde der Mandatsbeendigung von und der Aufhebungsvereinbarung mit Herrn Dr. Abdurazak Mudesir als Vorstandsmitglied für das **Ressort „Produkt und Technologie“** mit Wirkung zum Ablauf des 31. März 2026 zugestimmt. Bis die Nachfolge feststeht, übernimmt Herr Dr. Christian Illek zusätzlich zu seiner Funktion als Finanzvorstand übergangsweise die Aufgaben von Herrn Dr. Mudesir.

Die **ordentliche Hauptversammlung** der Deutschen Telekom AG hat am 1. April 2026 entsprechend der veröffentlichten Tagesordnung u. a. die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahl des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2026, die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2022 und die Schaffung eines Genehmigten Kapitals 2026, die Änderung von § 13 der Satzung (Vergütung des Aufsichtsrats) sowie die Höhe der Dividende (1,00 € je dividendenberechtigte Stückaktie; Ausschüttungssumme insgesamt 4,8 Mrd. €) beschlossen. Die Dividende wurde im April 2026 ausgezahlt.

Wirtschaftliches Umfeld

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2025 ([Geschäftsbericht 2025](#)) dargestellten Situation des wirtschaftlichen Umfelds ausgeführt. Hierbei wird auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, den gesamtwirtschaftlichen Ausblick inklusive der zurzeit wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sowie auf das regulatorische Umfeld in den ersten drei Monaten 2026 eingegangen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im ersten Quartal 2026 entwickelte sich die Weltwirtschaft zunächst noch robust. Vor der Eskalation des Konflikts im Nahen Osten wurde die Konjunktur durch eine aufwärtsgerichtete Industrie- und Handelsentwicklung sowie durch technologiebezogene Investitionen gestützt. Mit der Zuspitzung des Iran-Konflikts verschlechterten sich die makroökonomischen Rahmenbedingungen. Der Anstieg der Öl- und Gaspreise, die höhere Volatilität an Rohstoff- und Finanzmärkten sowie wieder gestiegene Inflationserwartungen belasteten zuletzt die wirtschaftlichen Perspektiven. Zudem nahmen die Risiken für globale Lieferketten zu.

In Deutschland verlor die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zu Jahresbeginn 2026 an Dynamik. Zwar deuteten einzelne Stimmungsindikatoren auf eine beginnende Stabilisierung hin, die Auswirkungen des neu entflammten Konflikts im Nahen Osten waren darin jedoch noch nicht vollständig abgebildet. Die Inflationsrate stieg im März 2026 auf 2,7 % und dürfte infolge der gestiegenen Öl- und Gaspreise zunächst auf einem hohen Niveau verbleiben. Zudem wies der IWH-Insolvenztrend im März 2026 einen Anstieg der Unternehmensinsolvenzen in Deutschland aus. In den USA blieb die wirtschaftliche Entwicklung zu Jahresbeginn dagegen noch vergleichsweise robust, getragen v. a. von privaten Konsumausgaben und technologiebezogenen Investitionen. Gleichzeitig zeigten sich beim Konsumklima erste Abschwächungstendenzen. Zudem lag die Inflationsrate in den USA im März 2026 bei 3,3 %.

Im Euroraum zeigte sich die wirtschaftliche Entwicklung uneinheitlich. Während die Dynamik insgesamt verhalten blieb, wurde in Griechenland der wirtschaftliche Erholungstrend zuletzt durch die Entscheidung von MSCI unterstrichen, den Aktienmarkt im Mai 2027 wieder als entwickelten Markt einzustufen. Dies dürfte die internationale Sichtbarkeit des Kapitalmarkts sowie Investorenbasis und Liquidität des Athener Markts stärken, wovon grundsätzlich auch die an der Athener Börse notierte OTE profitieren könnte, an der die Deutsche Telekom beteiligt ist.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die Aussichten für die Weltwirtschaft haben sich im Zuge des Iran-Konflikts eingetrübt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Wachstumserwartungen in der Prognose von April 2026 gesenkt und erwartet für 2026 nunmehr ein weltweites Wachstum von 3,1 %. Für den Euroraum rechnet der IWF nur noch mit einem Wachstum von 1,1 %, für die USA mit 2,3 %. Zugleich dürfte die Inflation im Jahr 2026 höher ausfallen als bislang erwartet. Den Prognosen liegt die Annahme zugrunde, dass sich die derzeitigen Störungen an den Energiemärkten im weiteren Jahresverlauf allmählich zurückbilden. Gleichwohl bleiben die Risiken angesichts der geopolitischen Unsicherheit, möglicher weiterer Energiepreisschübe, anhaltender Störungen globaler Lieferketten und einer erneuten Belastung der Finanzmärkte erhöht. Ungeachtet dessen hat sich die Telekommunikationsbranche bislang als widerstandsfähig gegenüber konjunkturellen Schwankungen erwiesen.

Regulierung

TKG-Änderungsgesetz in Deutschland. Am 2. März 2026 hat das Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung (BMDS) den Referentenentwurf für ein Gesetz zur Änderung des Telekommunikationsgesetzes (TKG) vorgelegt. Wir begrüßen die Ansätze im Gesetzentwurf, die den Ausbau von Mobilfunk und Glasfaser beschleunigen und Bürokratie abbauen sollen. Positiv sind geplante Erleichterungen bei den Genehmigungsverfahren, beim Zugang zu Gebäuden für den Vollausbau mit Glasfaser und der Open-Access-Ansatz. Gleichzeitig sehen wir jedoch Nachbesserungsbedarf: Der Entwurf enthält Regelungen, die den Glasfaser-Ausbau verzögern oder sogar verhindern könnten oder zahlreiche Ausnahmen beim Open Access. Ebenso sind Regelungen geplant, die eine quasi-öffentliche Dokumentation sensibler Netzinfrastruktur bedeuten.

Das Gesetzgebungsvorhaben wird voraussichtlich bis Ende des Jahres abgeschlossen und könnte noch weitreichende Änderungen am Entwurf mit sich bringen. Wir werden das Vorhaben weiter eng begleiten und versuchen, Risiken für die Deutsche Telekom abzuwenden und weitere Chancen zu heben.

BNetzA Regulierungsverfahren auf Basis der Entscheidung für die Zugangsregulierung inklusive Zugang zu FTTB/H-Netzen. Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat am 17. Juli 2024 die Entgeltgenehmigung für die regulierten Entgelte für den Zugang zu baulichen Anlagen veröffentlicht. Die Entgelte galten bis zum 31. Dezember 2025 und werden im zweiten Quartal 2026 rückwirkend zum 1. Januar 2026 neu festgelegt. Im parallel geführten BNetzA Regulierungsverfahren zum zugehörigen Standardangebot wurde am 14. November 2024 der erste Teilbescheid erlassen und am 25. März 2026 der Entwurf für den zweiten Teilbescheid veröffentlicht. Final wird das Verfahren vermutlich im dritten Quartal 2026 beendet. Ebenfalls wird weiterhin unser Standardangebot für die FTTB/H-Vorleistungsprodukte mit Übergabe am Ethernet Node von der BNetzA geprüft. Im Mai 2025 wurde der erste Teilbescheid erlassen, der uns Änderungen am Vorleistungsvertrag aufgegeben hat. Derzeit werden diese Änderungen im Verfahren bzw. Vertrag vorgenommen, bevor dann auch hier das Standardangebot durch den Erlass des zweiten Teilbescheids im ersten Halbjahr 2026 beendet sein wird.

Frequenzvergaben

In **Ungarn** wurden am 24. März 2026 Frequenzen der Magyar Telekom im Umfang von 2x 10 MHz im 2.100-MHz-Band bis 2042 für 30,5 Mio. € (11 Mrd. HUF) verlängert. In **Österreich** endete am 10. April 2026 die Auktion zur Neuvergabe von Frequenzen im Bereich 2.600 MHz, die Ende 2026 auslaufen, sowie neue Frequenzen aus dem Bereich 2.300 MHz. Dabei konnte sich T-Mobile Austria 60 MHz im 2.300-MHz-Band und 2x 20 MHz im 2.600-MHz-Band für rund 13 Mio. € sichern.

In **Deutschland** wurden am 26. August 2024 die Vergaberegeln der Auktion 2019 vom Verwaltungsgericht (VG) Köln für rechtswidrig erklärt. Die BNetzA hat den Markt zum weiteren Vorgehen hinsichtlich der Neubescheidung bis zum 12. Januar 2026 angehört. Sie hält sowohl eine Bestätigung der seinerzeitigen Entscheidung mit angepasster Begründung, wodurch die Auktion 2019 unberührt bliebe, als auch eine Neuvergabe der Frequenzen in einem neuen Vergabeverfahren für möglich. In beiden Szenarien erwarten wir, dass die Deutsche Telekom weiterhin über ausreichende Frequenznutzungsrechte in den Bändern 2,1 GHz und 3,6 GHz verfügen wird, um für ihre Kunden die bestmögliche Versorgung sicherstellen zu können.

In den **USA** hat die US-Regulierungsbehörde Federal Communications Commission (FCC) den Prozess für die Neuauktion von 200 Lizenzen in den AWS-3-Bändern (Auction 113) angestoßen. Den Auktionsbeginn hat die FCC auf den 2. Juni 2026 festgelegt. Des Weiteren hat die FCC am 20. November 2025 den Prozess für die Auktion von Frequenzen im Bereich 3,98 bis 4,2 GHz gestartet. Diese Auktion von mindestens 100 MHz bis zu 180 MHz an Spektrum muss bis spätestens Juli 2027 durchgeführt werden. Ein Auktionsdatum ist noch nicht festgelegt. In **Griechenland** hat der Regulierer den Prozess für die Neuvergabe in den Bändern 900 MHz und 1.800 MHz gestartet, die Mitte 2027 auslaufen. In **Polen** könnte gegebenenfalls die Vergabe des 26-GHz-Bands starten. In der **Tschechischen Republik** hat der Regulierer den Konsultationsprozess für das 26-GHz-Band gestartet; eine zeitnahe Vergabe wird nicht erwartet. In **Ungarn** hat der Regulierer die Vorbereitungen für eine Verlängerung der Mitte 2029 auslaufenden Lizenzen in den Bändern 800 MHz, 1.800 MHz und 2.600 MHz gestartet.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die wesentlichen laufenden und geplanten Frequenzvergaben wie Auktionen sowie Lizenzverlängerungen. Daneben gibt es in verschiedenen Ländern Hinweise auf in Kürze erwartete Frequenzvergaben.

	Erwarteter Vergabestart	Frequenzbereiche	Geplantes Vergabeverfahren
Griechenland	Noch offen	900 MHz/1.800 MHz	Auktion, Details noch offen
Polen	Noch offen	26 GHz	Details noch offen
Tschechische Republik	Noch offen	26 GHz	Details noch offen
Ungarn	Noch offen	800 MHz/1.800 MHz/2.600 MHz	Verlängerung, Details noch offen
USA	02.06.2026	1.695–1.710 MHz/ 1.755–1.780 MHz/ 2.155–2.180 MHz	Auktion (Ascending Clock Auction ^a)
USA	Noch offen	3,98–4,2 GHz	Auktion, Details noch offen

^a Mehrrundenauktion mit aufsteigenden Geboten.

Vereinbarungen über Spektrumlizenzen

T-Mobile US hat am 30. Mai 2025 eine Vereinbarung über den Verkauf von 800-MHz-Spektrumlizenzen an Konzerngesellschaften von **Grain Management** (Grain) getroffen. Sie sieht vor, dass T-Mobile US für die Spektrumlizenzen eine Barzahlung in Höhe von 2,9 Mrd. US-\$ (2,5 Mrd. €) sowie Spektrum im 600-MHz-Bereich von Grain erhält. Darüber hinaus wurde vereinbart, dass T-Mobile US unter bestimmten Voraussetzungen einen Anteil zukünftiger Gewinne aus Weiterverkäufen des 800-MHz-Spektrums von Grain erhalten kann. Seit dem 30. Mai 2025 werden die entsprechenden Lizenzen mit einem Buchwert von 3,1 Mrd. € als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigungen der FCC sowie weiterer Vollzugsbedingungen. Der Abschluss der Transaktion wird 2026 angestrebt.

Am 12. September 2023 hat T-Mobile US mit dem US-Kabelnetzbetreiber **Comcast** den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich für einen Gesamtkaufpreis zwischen 1,2 und 3,3 Mrd. US-\$ (1,0 und 2,8 Mrd. €) vereinbart. Die endgültige Höhe des Kaufpreises wird erst zum Zeitpunkt der Übertragungsanträge bei der FCC festgelegt. Gleichzeitig haben T-Mobile US und Comcast exklusive Leasing-Vereinbarungen getroffen. Am 13. Januar 2025 haben T-Mobile US und Comcast eine Änderungsvereinbarung getroffen, nach der T-Mobile US zusätzliche Spektrumlizenzen erwerben wird. Infolge der Änderungsvereinbarung beträgt der Gesamtkaufpreis zwischen 1,2 und 3,4 Mrd. US-\$ (1,0 und 3,0 Mrd. €). Der Erwerb eines Teils der Spektrumlizenzen im Wert von rund 45 Mio. US-\$ (39 Mio. €) wird 2026 angestrebt. Der Abschluss des Erwerbs der dann noch verbleibenden Lizenzen wird für das erste Halbjahr 2028 angestrebt.

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu den im zusammengefassten Lagebericht 2025 (*Geschäftsbericht 2025*) dargestellten wichtigen Ereignisse beschrieben, die Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns haben.

Aktienrückkaufprogramm 2026 der Deutschen Telekom AG

Im November 2025 hatte die Deutsche Telekom AG ein neu aufgelegtes Aktienrückkaufprogramm im Gesamtvolumen von bis zu 2 Mrd. € für das Geschäftsjahr 2026 angekündigt. Der Rückkauf hat am 5. Januar 2026 begonnen und erfolgt mit einer Laufzeit bis Ende des Jahres 2026 in mehreren Tranchen.

Bis zum 31. März 2026 hat die Deutsche Telekom AG 15,6 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,5 Mrd. € zurückerworben.

Am 21. April 2026 hat der Vorstand der Deutschen Telekom AG beschlossen, 55,4 Mio. eigene Aktien, die im Geschäftsjahr 2025 im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms zurückerworben wurden, einzuziehen und das Grundkapital entsprechend herabzusetzen. Die Einziehung der 55,4 Mio. Aktien wurde am 29. April 2026 vollzogen.

Programm zur Aktionärsvergütung 2026 von T-Mobile US

Am 11. Dezember 2025 hatte T-Mobile US ein neues Programm zur Aktionärsvergütung im Gesamtvolumen von bis zu 14,6 Mrd. US-\$ für das Geschäftsjahr 2026 bekannt gegeben. Es besteht aus Aktienrückkäufen und Dividendenausschüttungen und hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026. Der für Aktienrückkäufe verfügbare Betrag reduziert sich um den Betrag etwaiger vom Verwaltungsrat (Board of Directors) der T-Mobile US beschlossener Dividenden. Am 23. April 2026 teilte T-Mobile US mit, dass der Verwaltungsrat zugestimmt hat, das Gesamtvolumen des Programms auf bis zu 18,2 Mrd. US-\$ zu erhöhen.

Bis zum 31. März 2026 hat T-Mobile US 23,3 Mio. eigene Aktien im Volumen von 4,9 Mrd. US-\$ (4,2 Mrd. €) zurückerworben sowie Bardividenden in Höhe von 1,1 Mrd. US-\$ (1,0 Mrd. €) ausgeschüttet. Die Bardividenden entfielen in Höhe von 0,5 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 0,4 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US.

Ertragslage des Konzerns

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Konzernumsatz	29.870	29.755	115	0,4	119.081
Service-Umsatz^a	25.039	24.829	209	0,8	98.854
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	11.521	11.297	224	2,0	44.244
EBITDA AL	10.492	11.173	(682)	(6,1)	42.452
Abschreibungen	(6.436)	(6.013)	(423)	(7,0)	(24.009)
Betriebsergebnis (EBIT)	5.843	6.766	(923)	(13,6)	24.822
Finanzergebnis	(1.611)	(917)	(694)	(75,7)	(5.323)
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.232	5.849	(1.617)	(27,6)	19.499
Ertragsteuern	(1.137)	(1.519)	382	25,2	(4.573)
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	2.043	2.845	(802)	(28,2)	9.609
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	2.601	2.442	159	6,5	9.747
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) €	0,42	0,58	(0,16)	(27,2)	1,97
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) €	0,54	0,50	0,04	7,9	2,00

^a Zum 1. Januar 2026 wurde die Definition des Service-Umsatzes geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Um die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs aufgrund einer geänderten Unternehmensstruktur bzw. aufgrund von Währungskursentwicklungen zu erhöhen, beschreiben wir die Veränderung ausgewählter Ergebnisgrößen zusätzlich in einer **organischen Betrachtung**. In dieser werden die Zahlen der Vorjahresperiode um Konsolidierungskreis-, Währungskurs- und sonstige Effekte angepasst. Negative Währungskurseffekte resultierten im Wesentlichen aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro. Positive Konsolidierungskreiseffekte entstanden v. a. aus den im Vorjahr abgeschlossenen Unternehmenstransaktionen im operativen Segment USA (v. a. UScellular und Metronet).

Umsatz, Service-Umsatz

Im ersten Quartal 2026 erzielten wir einen Konzernumsatz in Höhe von 29,9 Mrd. €, der mit einem Anstieg von 0,1 Mrd. € um 0,4 % über dem Niveau der Vorjahresperiode lag. Organisch betrachtet lag der Umsatz um 4,7 % über dem Vorjahresniveau, wobei Währungskurseffekte im Saldo um 2,1 Mrd. € vermindernd und Konsolidierungskreiseffekte um 0,8 Mrd. € erhöhend wirkten. Der Service-Umsatz des Konzerns erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 0,2 Mrd. € bzw. 0,8 % auf 25,0 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich der Service-Umsatz um 4,6 %.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz

in Mio. €

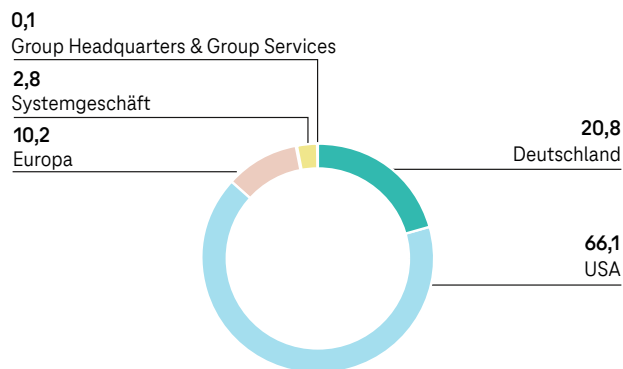
	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Deutschland	6.340	6.219	120	1,9	25.610
USA	19.744	19.800	(56)	(0,3)	78.097
Europa	3.089	3.053	35	1,2	12.652
Systemgeschäft	1.026	1.009	17	1,6	4.103
Group Development	0	2	(2)	(83,1)	9
Group Headquarters & Group Services	524	549	(25)	(4,6)	2.163
Intersegmentumsatz	(851)	(877)	26	2,9	(3.553)
Konzernumsatz	29.870	29.755	115	0,4	119.081

In unserem Heimatmarkt Deutschland lag der Umsatz um 1,9 % über dem Vorjahresniveau. Organisch stieg er um 2,1 %, im Wesentlichen aufgrund höherer Service-Umsätze im Mobilfunk und Festnetz. Auch die Non-Service-Umsätze entwickelten sich u. a. aufgrund höherer Endgeräteumsätze positiv. In unserem operativen Segment USA lag der Umsatz um 0,3 % unter dem Vorjahresniveau. Dabei wirkten negative Währungskurseffekte stark belastend und die im Vorjahr abgeschlossenen Unternehmenstransaktionen entlastend. Organisch erhöhte sich der Umsatz um 6,1 %, was sowohl auf gestiegene Service- als auch auf gestiegene Endgeräteumsätze zurückzuführen ist. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zur Vorjahresperiode um 1,2 %. Organisch erhöhte er sich um 2,1 %, was hauptsächlich auf die gestiegenen Service-Umsätze im IT-Geschäft sowie im Mobilfunk- und Festnetz-Geschäft zurückzuführen ist. Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag um 1,6 % über dem Vorjahresniveau. Die positive Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum im Bereich Digital.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

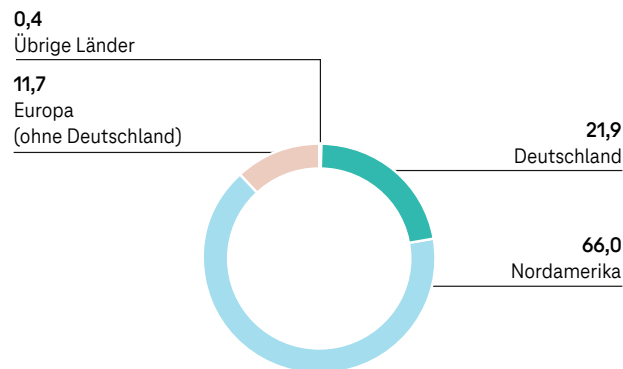
Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz ^{a, b}

in %



Regionale Umsatzverteilung ^c

in %



^a Weitere Informationen zum Außenumsatz finden Sie im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ im Konzernzwischenabschluss.

^b Das operative Segment Group Development trägt nach der Veräußerung der Geschäftseinheit GDTowers im Geschäftsjahr 2023 nicht mehr wesentlich zum Konzernumsatz bei.

^c Die Ermittlung des Auslandsanteils wurde zum 30. September 2025 angepasst. Der Vorjahreswert wurde rückwirkend von 77,6 % auf 78,6 % angepasst.

Gemessen am Außenumsatz leistete unser operatives Segment USA mit einem Anteil von 66,1 % (Q1 2025: 66,5 %) mit Abstand den größten Beitrag zum Konzernumsatz. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz verringerte sich auf 78,1 % (Q1 2025: 78,6 %) ^c.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im ersten Quartal 2026 erzielten wir ein bereinigtes EBITDA AL in Höhe von 11,5 Mrd. €, was einen Anstieg um 0,2 Mrd. € bzw. 2,0 % gegenüber der Vorjahresperiode bedeutet. Organisch betrachtet erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 7,5 %, wobei Währungskurseffekte im Saldo um 0,8 Mrd. € vermindern und Konsolidierungskreiseffekte um 0,2 Mrd. € erhöhend wirkten.

Beitrag der Segmente zum bereinigten Konzern-EBITDA AL

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Deutschland	2.699	2.634	65	2,5	10.694
USA	7.738	7.623	115	1,5	29.252
Europa	1.196	1.141	55	4,8	4.677
Systemgeschäft	84	81	3	4,0	427
Group Development	(6)	(8)	2	22,5	(34)
Group Headquarters & Group Services	(185)	(166)	(19)	(11,6)	(768)
Überleitung	(4)	(7)	3	41,1	(3)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	11.521	11.297	224	2,0	44.244

Unser operatives Segment Deutschland trug dank werthaltigem Wachstum beim Service-Umsatz und einer verbesserten Kosteneffizienz mit einem um 2,5 % höheren bereinigten EBITDA AL zum Anstieg bei. Unser operatives Segment USA zeigt eine Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 1,5 %. Organisch stieg es um 10,0 %, was v. a. auf die gestiegenen Service- und Endgeräteumsätze zurückzuführen ist, denen teilweise gestiegene Kosten entgegenwirkten. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 4,8 %. Organisch stieg es um 3,5 %, v. a. aufgrund der guten operativen Umsatzentwicklung sowie einer positiven Nettomarge. Auch in unserem operativen Segment Systemgeschäft entwickelte sich das bereinigte EBITDA AL mit einem Anstieg um 4,0 % positiv. Dies ist v. a. auf das Umsatzwachstum sowie Effizienzsteigerungen im Bereich Digital zurückzuführen.

Unser EBITDA AL verringerte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 0,7 Mrd. € auf 10,5 Mrd. €. Verantwortlich hierfür waren im Wesentlichen die Aufwendungen aus EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüssen, welche sich gegenüber der Vorjahresperiode um 0,9 Mrd. € auf 1,0 Mrd. € erhöhten. Dabei erhöhten sich die Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalrestrukturierungen um 0,4 Mrd. €. Dies steht u. a. im Zusammenhang mit dem Personaltransformationsprogramm 2025/2026 der T-Mobile US. Die als Sondereinfluss erfassten Aufwendungen im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen erhöhten sich um 0,1 Mrd. €. Diese betrafen v. a. Integrationsaufwendungen nach dem Erwerb von UScellular im operativen Segment USA im Vorjahr. Die als Sondereinfluss erfassten Abschreibungen auf Nutzungsrechte erhöhten sich um 0,3 Mrd. €. Diese waren das Ergebnis von Integrationsmaßnahmen, v. a. aus Nutzungsdauerverkürzungen bestimmter im Rahmen des Erwerbs von UScellular übernommener Vermögenswerte durch T-Mobile US. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit sonstigen EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüssen erhöhten sich um 0,2 Mrd. €. Hierin enthalten sind u. a. Aufwendungen für Netzwerk-Restrukturierungsmaßnahmen bei T-Mobile US.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „[Geschäftsentwicklung der operativen Segmente](#)“.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns verringerte sich auf 5,8 Mrd. € und lag damit um 0,9 Mrd. € unter dem Niveau der Vorjahresperiode. Ursächlich für diese Veränderung sind zum einen die beim EBITDA AL beschriebenen Effekte.

Zum anderen erhöhten sich die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte im ersten Quartal 2026 um 0,4 Mrd. € auf 6,4 Mrd. €, insbesondere aufgrund von höheren planmäßigen Abschreibungen im operativen Segment USA. Diese resultierten aus im Rahmen des Erwerbs von UScellular übernommenen Vermögenswerten des Anlagevermögens und einer damit verbundenen höheren Abschreibungsbasis sowie dem fortgesetzten Ausbau des 5G-Netzes. Darüber hinaus erhöhten sich die planmäßigen Abschreibungen im operativen Segment USA aufgrund von Nutzungsdauerverkürzungen bei bestimmten Netzwerk- und Technologieanlagen. Diese wurden im Rahmen von Integrations- und Restrukturierungsmaßnahmen vorgenommen und betrafen v. a. von UScellular übernommene Vermögenswerte.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern reduzierte sich um 1,6 Mrd. € auf 4,2 Mrd. €. Das darin enthaltene Finanzergebnis reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 0,7 Mrd. € auf minus 1,6 Mrd. €. Hierzu trug das um 0,7 Mrd. € rückläufige Ergebnis aus nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bei. Ursächlich hierfür waren v. a. in der Vergleichsperiode erfasste Wertaufholungen in Höhe von 0,4 Mrd. € bzw. 0,2 Mrd. € auf die Buchwerte der Beteiligungen an GD Towers bzw. an GlasfaserPlus. Darüber hinaus war das Ergebnis aus nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen durch anteilige Verluste aus den Buchwertfortschreibungen von Metronet und Lumos belastet. Das Zinsergebnis und das sonstige Finanzergebnis blieben jeweils stabil.

Konzernüberschuss, bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 0,8 Mrd. € auf 2,0 Mrd. € verringert. Der Steueraufwand verringerte sich um 0,4 Mrd. € auf 1,1 Mrd. €. Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis verringerte sich um 0,4 Mrd. € auf 1,1 Mrd. €. Der Rückgang entfiel v. a. auf das operative Segment USA. Der bereinigte Konzernüberschuss betrug 2,6 Mrd. € gegenüber 2,4 Mrd. € in der Vorjahresperiode.

Weitere Informationen zum Steueraufwand finden Sie im Abschnitt „[Ertragsteuern](#)“ im Konzernzwischenabschluss.

Ergebnis je Aktie, bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Konzernüberschuss im Verhältnis zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Stammaktien. Zum 31. März 2026 waren das 4.830 Mio. Stückaktien. Dies führte zu einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,42 €. In der Vorjahresperiode betrug das Ergebnis je Aktie 0,58 €. Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei 0,54 € gegenüber 0,50 € in der Vorjahresperiode.

Mitarbeiter

Entwicklung des Personalbestands

	31.03.2026	31.12.2025	Veränderung	Veränderung in %	31.03.2025
Mitarbeiter (FTE) im Konzern	196.586	198.079	(1.493)	(0,8)	198.678
davon: Beamte (Inland, aktives Dienstverhältnis)	4.647	4.759	(112)	(2,4)	5.587
Deutschland	54.772	55.089	(317)	(0,6)	57.070
USA	69.076	70.036	(960)	(1,4)	66.348
Europa	31.077	31.300	(223)	(0,7)	32.565
Systemgeschäft	25.217	25.124	94	0,4	25.584
Group Development	77	94	(18)	(18,7)	96
Group Headquarters & Group Services	16.366	16.436	(69)	(0,4)	17.014

Der Personalbestand im Konzern reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2025, v. a. aufgrund eines gesunkenen Personalbestands bei T-Mobile US, um 0,8 %. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter in unserem operativen Segment USA reduzierte sich gegenüber dem Jahresende 2025 um 1,4 %. Dies steht v. a. im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Personaltransformationsprogramms 2025/2026. In unserem operativen Segment Deutschland reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahresende um 0,6 %. Die Inanspruchnahme sozialverträglicher Instrumente zum Personalumbau, wie z. B. Altersteilzeit, setzte sich fort. In unserem operativen Segment Europa sank die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahresende um 0,7 %, insbesondere in Griechenland und Polen. Die Mitarbeiterzahl in unserem operativen Segment Systemgeschäft ist gegenüber dem Jahresende 2025 um 0,4 % gestiegen. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Personalaufbau in Indien. Der Mitarbeiterbestand im Segment Group Headquarters & Group Services sank im Vergleich zum Vorjahresende um 0,4 %. Dies ist im Wesentlichen durch den fortgesetzten Personalumbau bedingt.

Überleitungen von finanziellen Leistungsindikatoren zum IFRS-Konzernabschluss

Eine Überleitung der Definition des EBITDA auf die „after leases“-Betrachtung (EBITDA AL) kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €					
	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
EBITDA	12.278	12.779	(501)	(3,9)	48.831
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte ^a	(1.379)	(1.171)	(209)	(17,8)	(4.689)
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten ^a	(407)	(434)	27	6,3	(1.691)
EBITDA AL	10.492	11.173	(682)	(6,1)	42.452
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(1.030)	(124)	(906)	n.a.	(1.792)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	11.521	11.297	224	2,0	44.244

^a Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des Konzernüberschusses auf den um Sondereinflüsse bereinigten Konzernüberschuss:

in Mio. €					
	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	2.043	2.845	(802)	(28,2)	9.609
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(1.030)	(124)	(906)	n.a.	(1.792)
Personalrestrukturierung	(535)	(171)	(364)	n.a.	(1.099)
Sachbezogene Restrukturierungen	(4)	(7)	3	44,1	(57)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(110)	(23)	(87)	n.a.	(405)
Abschreibungen Nutzungsrechte	(251)	0	(251)	n.a.	(47)
Wertaufholungen	0	0	0	n.a.	0
Sonstiges	(130)	78	(207)	n.a.	(184)
Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse	472	526	(55)	(10,4)	1.653
Abschreibungen	(257)	0	(257)	n.a.	(119)
Finanzergebnis	1	601	(599)	(99,8)	794
Ertragsteuern	341	(77)	418	n.a.	633
Minderheiten	386	3	383	n.a.	345
Sondereinflüsse	(558)	403	(961)	n.a.	(139)
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	2.601	2.442	159	6,5	9.747

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des EBITDA AL, des EBIT und des Konzernüberschusses auf die um Sondereinflüsse bereinigten Werte:

in Mio. €						
	EBITDA AL Q1 2026	EBIT Q1 2026	EBITDA AL Q1 2025	EBIT Q1 2025	EBITDA AL Gesamtjahr 2025	EBIT Gesamtjahr 2025
EBITDA AL/EBIT	10.492	5.843	11.173	6.766	42.452	24.822
Deutschland	(126)	(126)	(81)	(81)	(466)	(466)
Personalrestrukturierung	(121)	(121)	(78)	(78)	(440)	(440)
Sachbezogene Restrukturierungen	(4)	(4)	(2)	(2)	(13)	(13)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	0	0	(20)	(20)
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(1)	(1)	(1)	(1)	7	7
USA	(818)	(1.067)	13	20	(917)	(988)
Personalrestrukturierung	(341)	(341)	(29)	(29)	(288)	(288)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	(8)	(1)	(41)	(17)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(106)	(106)	(37)	(37)	(417)	(417)
Abschreibungen	(251)	(500)	0	0	(20)	(115)
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(120)	(120)	86	86	(151)	(151)
Europa	(24)	(24)	(22)	(22)	(124)	(146)
Personalrestrukturierung	(22)	(22)	(20)	(20)	(66)	(66)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	0	0	(20)	(20)
Abschreibungen	0	0	0	0	(27)	(50)
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(2)	(2)	(3)	(3)	(10)	(10)
Systemgeschäft	(28)	(28)	(25)	(25)	(175)	(175)
Personalrestrukturierung	(19)	(19)	(18)	(18)	(150)	(150)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	0	0	5	5
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(9)	(9)	(6)	(6)	(29)	(29)

in Mio. €

	EBITDA AL Q1 2026	EBIT Q1 2026	EBITDA AL Q1 2025	EBIT Q1 2025	EBITDA AL Gesamtjahr 2025	EBIT Gesamtjahr 2025
Group Development	(5)	(5)	0	0	35	35
Personalrestrukturierung	0	0	0	0	1	1
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(5)	(5)	0	0	34	34
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	0	0	0	0
Group Headquarters & Group Services	(29)	(29)	(8)	(8)	(146)	(146)
Personalrestrukturierung	(32)	(32)	(27)	(27)	(155)	(155)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	3	3	(2)	(2)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	1	1	15	15	13	13
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	2	2	1	1	(1)	(1)
Konzern	(1.030)	(1.279)	(124)	(117)	(1.792)	(1.886)
Personalrestrukturierung	(535)	(535)	(171)	(171)	(1.099)	(1.099)
Sachbezogene Restrukturierungen	(4)	(4)	(7)	0	(57)	(33)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(110)	(110)	(23)	(23)	(405)	(405)
Abschreibungen	(251)	(500)	0	0	(47)	(165)
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(130)	(130)	78	78	(184)	(184)
EBITDA AL/EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	11.521	7.121	11.297	6.883	44.244	26.708
Finanzergebnis (bereinigt um Sondereinflüsse)		(1.605)		(1.511)		(6.092)
Ergebnis vor Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		5.517		5.372		20.616
Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		(1.478)		(1.442)		(5.206)
Überschuss/(Fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		4.039		3.930		15.410
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) (bereinigt um Sondereinflüsse) an die						
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) (bereinigt um Sondereinflüsse)		2.601		2.442		9.747
Anteile anderer Gesellschafter (bereinigt um Sondereinflüsse)		1.438		1.488		5.662

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Konzernbilanz (Kurzfassung)

in Mio. €

	31.03.2026	in %	31.12.2025	Veränderung	31.03.2025
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.887	3,0	7.818	1.069	17.008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.751	5,7	16.842	(91)	15.868
Immaterielle Vermögenswerte	135.310	46,1	133.650	1.660	142.654
Sachanlagen	64.536	22,0	64.791	(255)	65.075
Nutzungsrechte	28.424	9,7	28.579	(155)	30.478
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	11.241	3,8	11.087	154	8.015
Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	8.316	2,8	8.557	(241)	7.665
Aktive latente Steuern	673	0,2	660	13	2.608
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	3.670	1,3	3.150	520	2.140
Sonstige Aktiva	15.692	5,3	14.635	1.057	13.469
Bilanzsumme	293.500	100,0	289.769	3.731	304.980
Passiva					
Kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	112.801	38,4	110.339	2.463	116.849
Kurz- und langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	36.167	12,3	36.384	(217)	38.296
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	9.418	3,2	9.581	(164)	8.854
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1.825	0,6	1.883	(58)	2.595
Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen	7.969	2,7	7.918	51	7.246
Passive latente Steuern	23.488	8,0	22.291	1.197	23.619
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	0,0	0	0	5
Sonstige Passiva	9.806	3,3	9.142	664	9.740
Eigenkapital	92.028	31,4	92.231	(204)	97.776
Bilanzsumme	293.500	100,0	289.769	3.731	304.980

Am 31. März 2026 betrug unsere **Bilanzsumme** 293,5 Mrd. € und lag damit um 3,7 Mrd. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2025. Insbesondere Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten die Bilanzsumme.

Auf der Aktivseite erhöhte sich der Bestand an **Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** gegenüber dem Vorjahresende um 1,1 Mrd. € auf 8,9 Mrd. €.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** lagen mit 16,8 Mrd. € um 0,1 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2025. Dabei reduzierte sich der Forderungsbestand im operativen Segment Deutschland. Gegenläufig erhöhte sich der Forderungsbestand im operativen Segment Europa leicht. Im operativen Segment USA lag der Forderungsbestand, trotz erhöhend wirkender Währungskurseffekte, nahezu auf dem Niveau zum 31. Dezember 2025.

Die **immateriellen Vermögenswerte** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 1,7 Mrd. € auf 135,3 Mrd. €. Währungskurseffekte erhöhten den Buchwert um 2,5 Mrd. €. Darüber hinaus erhöhten Investitionen den Buchwert um 1,4 Mrd. €, die mit 0,1 Mrd. € auf Investitionen in Mobilfunk-Spektrum entfielen. Reduzierend wirkten Abschreibungen in Höhe von 1,7 Mrd. €. Ebenfalls reduzierten die Umgliederungen von immateriellen Vermögenswerten in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen den Buchwert um 0,4 Mrd. €. Diese betrafen die in der Berichtsperiode getroffenen Vereinbarungen über den Tausch von Spektrumlizenzen im operativen Segment USA.

Die **Sachanlagen** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,3 Mrd. € auf 64,5 Mrd. €. Abschreibungen reduzierten den Buchwert um 3,2 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge, v. a. im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur), in Höhe von 2,4 Mrd. € sowie Währungskurseffekte in Höhe von 0,6 Mrd. €.

Die **Nutzungsrechte** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 28,4 Mrd. €. Abschreibungen verminderten den Buchwert um 1,6 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten dagegen Zugänge in Höhe von 0,9 Mrd. € sowie Währungskurseffekte in Höhe von 0,5 Mrd. €.

Die **Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 von 11,1 Mrd. € auf 11,2 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten eine Kapitalerhöhung bei unserer Beteiligung an GlasfaserPlus sowie Währungskurseffekte. Gegenläufig wirkten anteilige Verluste aus den Buchwertfortschreibungen von Metronet und Lumos.

Die kurz- und langfristigen **finanziellen Vermögenswerte** verringerten sich um 0,2 Mrd. € auf 8,3 Mrd. €. Dabei verringerte sich der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen um 0,3 Mrd. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Forderungen aus Collateral-Verträgen zur Sicherung von Ausfallrisiken in Verbindung mit Zinssicherungsgeschäften aufgrund üblicher Marktwertschwankungen (0,2 Mrd. €) sowie erhaltenen Zahlungen von GD Towers im Zusammenhang mit Ausschüttungen aus dem Eigenkapital (0,2 Mrd. €).

Die zur **Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,5 Mrd. € auf 3,7 Mrd. €. Der Anstieg resultierte in Höhe von 0,4 Mrd. € aus den in der Berichtsperiode getroffenen Vereinbarungen über den Tausch von Spektrumlizenzen im operativen Segment USA. Im Buchwert sind außerdem Spektrumlizenzen in Höhe von 3,1 Mrd. € im Zusammenhang mit dem zwischen T-Mobile US und Grain vereinbarten Verkauf enthalten.

Die **sonstigen Aktiva** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 1,1 Mrd. € auf 15,7 Mrd. €. Zum Anstieg trugen die kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte mit 0,9 Mrd. €, u. a. aufgrund eines Anstiegs der Vermögenswerte aus Pensionsverpflichtungen sowie aufgrund höherer Forderungen aus sonstigen Steuern, bei. Die aktivierten Vertragskosten erhöhten sich um 0,1 Mrd. €.

Auf der Passivseite erhöhten sich unsere kurz- und langfristigen **finanziellen Verbindlichkeiten** im Vergleich zum Jahresende 2025, im Wesentlichen aufgrund von Währungskurseffekten, um 2,5 Mrd. € auf 112,8 Mrd. €.

Die Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten erhöhten sich um 1,8 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten durch T-Mobile US emittierte USD-Anleihen in Höhe von 1,7 Mrd. € und EUR-Anleihen in Höhe von 2,5 Mrd. € sowie durch die Deutsche Telekom AG emittierte CHF-Anleihen in Höhe von 0,3 Mrd. €. Gegenläufig wirkten planmäßige Tilgungen von USD-Anleihen in Höhe von 2,4 Mrd. € durch T-Mobile US, einer EUR-Anleihe der Deutschen Telekom AG in Höhe von 0,4 Mrd. € sowie die vorzeitige Tilgung einer USD-Anleihe durch T-Mobile US in Höhe von 1,3 Mrd. €.

Die durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherten Verbindlichkeiten (einschließlich Asset Backed Securities) erhöhten sich um 0,9 Mrd. € auf 2,6 Mrd. €. Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten der T-Mobile US. Buchwerterhöhend wirkten Emissionen in Höhe von 1,3 Mrd. €. Gegenläufig reduzierten vorzeitige Tilgungen in Höhe von 0,4 Mrd. € den Buchwert.

Die kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 36,2 Mrd. €. Die Leasing-Verbindlichkeiten in den operativen Segmenten Deutschland und USA verringerten sich jeweils um 0,1 Mrd. €. Dabei verringerten sich die Leasing-Verbindlichkeiten im operativen Segment USA, im Wesentlichen aufgrund der geringeren Anzahl von Neuverträgen und der Außerbetriebnahme von nicht mehr benötigten Mobilfunk-Standorten und Netzwerk-Technik, um 0,7 Mrd. €. Gegenläufig wirkten Währungskurseffekte in Höhe von 0,6 Mrd. €.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich um 0,2 Mrd. € auf 9,4 Mrd. €. Dies resultierte aus niedrigeren Beständen an Verbindlichkeiten in den operativen Segmenten USA und Europa. In den operativen Segmenten Deutschland und Systemgeschäft erhöhten sich die Verbindlichkeitsbestände. Ebenso erhöhten Währungskurseffekte den Buchwert.

Die **Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,1 Mrd. € auf 1,8 Mrd. €. Aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ergab sich insgesamt ein erfolgsneutral zu erfassender Gewinn in Höhe von 0,4 Mrd. €, der im Wesentlichen durch die positive Marktentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte und den Anstieg des Rechnungszinses im Vergleich zum 31. Dezember 2025 begründet ist. Des Weiteren trugen die vom Arbeitgeber im Berichtszeitraum direkt gezahlten Versorgungsleistungen in Höhe von 0,2 Mrd. € zur Verringerung des Buchwerts bei. Buchwerterhöhend wirkte die im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,5 Mrd. € höhere Vermögensüberdeckung bei der Deutschen Telekom AG, die zu einem zusätzlichen Vermögenswert aus Pensionsverpflichtungen innerhalb der übrigen langfristigen Vermögenswerte führte.

Die kurz- und langfristigen **sonstigen Rückstellungen** erhöhten sich im Vergleich zum Jahresende 2025 im Wesentlichen aufgrund von Währungskurseffekten um 0,1 Mrd. € auf 8,0 Mrd. €. Die Rückstellungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen erhöhten sich insbesondere im Zusammenhang mit dem Personaltransformationsprogramm 2025/2026 der T-Mobile US. Gegenläufig verringerten sich die übrigen Personalarückstellungen sowie die Rückstellungen für Vertriebs- und Einkaufsunterstützung im Zusammenhang mit den Auszahlungen von Bonifikationen für Mitarbeiter bzw. für Vertriebspartner im operativen Segment USA.

Die **sonstigen Passiva** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,7 Mrd. € auf 9,8 Mrd. € erhöht. Dabei erhöhten sich die übrigen Schulden um 0,4 Mrd. €, was im Wesentlichen durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern mit 0,4 Mrd. € verursacht war. Gegenläufig verringerten sich die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Förderprojekten der öffentlichen Hand im operativen Segment Deutschland um 0,1 Mrd. €. Die Ertragsteuerverbindlichkeiten erhöhten sich um 0,2 Mrd. € und die Vertragsverbindlichkeiten um 0,1 Mrd. €.

Das **Eigenkapital** reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 92,0 Mrd. €. Das Eigenkapital verringerte sich im Zusammenhang mit Transaktionen mit Eigentümern um 4,3 Mrd. €. Diese entfallen im Wesentlichen auf die Aktienrückkäufe durch T-Mobile US. Ebenso trug das Aktienrückkaufprogramm 2026 der Deutschen Telekom AG mit Aktienrückkäufen in Höhe von 0,5 Mrd. € zur Reduzierung des Buchwerts bei. Darüber hinaus reduzierten die im Berichtszeitraum beschlossenen Bardividenden der T-Mobile US an Minderheitsgesellschafter das Eigenkapital um 0,4 Mrd. €. Erhöhend wirkten der Überschuss mit 3,1 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen mit 0,2 Mrd. €. Das sonstige Ergebnis wirkte sich mit 1,7 Mrd. € ebenfalls buchwerterhöhend aus.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Konzernzwischenabschluss.

Herleitung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €

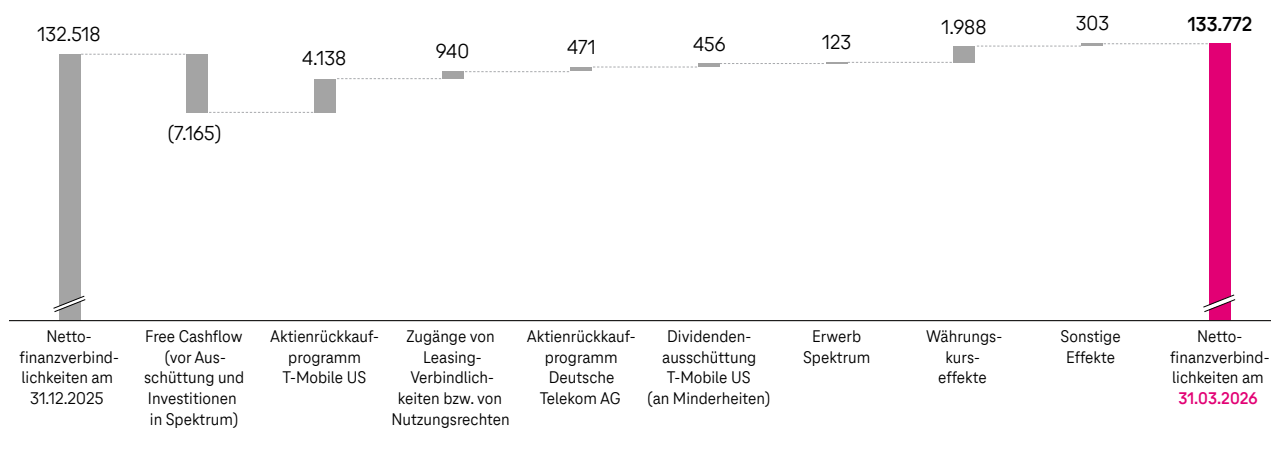
	31.03.2026	31.12.2025	Veränderung	Veränderung in %	31.03.2025
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	93.818	91.980	1.838	2,0	99.042
Durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Verbindlichkeiten (einschließlich Asset Backed Securities)	2.601	1.698	903	n.a.	1.711
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.365	4.414	(49)	(1,1)	3.470
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.018	12.247	(229)	(1,9)	12.626
Leasing-Verbindlichkeiten	36.167	36.384	(217)	(0,6)	38.299
Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten	148.968	146.722	2.246	1,5	155.148
Zinsabgrenzungen	(1.231)	(1.197)	(34)	(2,9)	(1.183)
Sonstige	(2.004)	(1.922)	(82)	(4,3)	(1.933)
Bruttofinanzverbindlichkeiten	145.733	143.603	2.129	1,5	152.032
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.887	7.818	1.069	13,7	17.008
Derivative finanzielle Vermögenswerte	1.439	1.399	39	2,8	1.430
Andere finanzielle Vermögenswerte	1.635	1.868	(233)	(12,5)	1.654
Nettofinanzverbindlichkeiten^a	133.772	132.518	1.254	0,9	131.940
Leasing-Verbindlichkeiten ^b	34.272	34.451	(178)	(0,5)	36.218
Nettofinanzverbindlichkeiten AL	99.499	98.067	1.432	1,5	95.723

^a Einschließlich, soweit vorhanden, der in den Vermögenswerten und Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

^b Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Veränderung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €



Herleitung des Free Cashflow AL

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	10.875	11.172	(297)	(2,7)	40.627
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(1.289)	(1.289)	0	0,0	(6.942)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(2.641)	(3.191)	550	17,2	(12.314)
Cash Capex	(3.930)	(4.480)	550	12,3	(19.256)
Investitionen in Spektrum	123	137	(14)	(10,3)	1.071
Investitionen in Erwerb Kundenstämme	0	0	0	n.a.	1.322
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) ^a	(3.807)	(4.343)	536	12,3	(16.864)
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen	97	29	68	n.a.	2.075
Einzahlungen aus dem Abgang von Spektrum	0	0	0	n.a.	(1.777)
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill und Spektrum) und Sachanlagen	97	29	68	n.a.	298
Nettozahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill und Spektrum) und Sachanlagen ^a	(3.710)	(4.314)	604	14,0	(16.566)
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) ^{a, b}	7.165	6.858	307	4,5	24.061
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten ^c	(1.478)	(1.208)	(270)	(22,4)	(4.515)
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) ^{a, b}	5.687	5.650	37	0,7	19.546

^a Ohne Berücksichtigung von Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Kundenstämmen durch T-Mobile US.

^b Ohne Berücksichtigung von Einzahlungen aus dem Abgang von Spektrum durch den Verkauf von Spektrumlizenzen der T-Mobile US.

^c Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Der **Free Cashflow AL** (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) lag mit 5,7 Mrd. € leicht über dem Niveau der Vergleichsperiode. Folgende Effekte beeinflussten die Entwicklung:

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit sank um 0,3 Mrd. € auf 10,9 Mrd. €. Der weiterhin guten operativen Geschäftsentwicklung standen negative Währungskurseffekte sowie höhere Auszahlungen für Integrationsmaßnahmen infolge der im Vorjahr abgeschlossenen Unternehmenstransaktionen (im Wesentlichen der Erwerb von UScellular) und für das Personaltransformationsprogramm 2025/2026 im operativen Segment USA gegenüber.

Der **Cash Capex** (vor Investitionen in Spektrum) reduzierte sich um 0,5 Mrd. € auf 3,8 Mrd. €. Im operativen Segment Deutschland investierten wir in der Berichtsperiode 0,8 Mrd. € und lagen damit um 0,4 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Dies war im Wesentlichen bedingt durch die zeitliche Allokation der Investitionen in den Glasfaser-Ausbau. Im operativen Segment USA lag der Cash Capex mit 2,3 Mrd. € aufgrund von Währungskurseffekten um 0,1 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Ohne deren Berücksichtigung erhöhten sich die Auszahlungen im operativen Segment USA, hauptsächlich durch höhere Investitionen in den fortgeführten Netzausbau sowie zusätzliche Investitionsausgaben infolge des Erwerbs von UScellular. Im operativen Segment Europa lag der Cash Capex mit 0,5 Mrd. € leicht unter dem Niveau der Vergleichsperiode. Auch die Investitionen im operativen Segment Systemgeschäft sanken leicht.

Die Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen stiegen um 0,1 Mrd. €.

Um 0,3 Mrd. € höhere Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten – insbesondere in den operativen Segmenten USA und Deutschland – belasteten den Free Cashflow AL.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „[Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung](#)“ im Konzernzwischenabschluss.

Geschäftsentwicklung der operativen Segmente

Deutschland

Kundenentwicklung

in Tsd.

	31.03.2026	31.12.2025	Veränderung 31.03.2026/ 31.12.2025 in %	31.03.2025	Veränderung 31.03.2026/ 31.03.2025 in %
Mobilfunk-Kunden	75.320	74.490	1,1	69.788	7,9
Vertragskunden	27.924	27.740	0,7	26.802	4,2
Prepaid-Kunden (inkl. M2M)	47.396	46.750	1,4	42.986	10,3
Festnetz-Anschlüsse	16.712	16.796	(0,5)	17.067	(2,1)
Breitband-Anschlüsse Retail	15.100	15.103	0,0	15.145	(0,3)
davon: Glasfaser ^a	13.412	13.370	0,3	13.255	1,2
TV (IPTV, Sat)	4.775	4.747	0,6	4.675	2,1
Wholesale-Anschlüsse	9.985	10.077	(0,9)	10.391	(3,9)
Breitband-Anschlüsse Wholesale	8.479	8.536	(0,7)	8.594	(1,3)
davon: Glasfaser ^a	7.596	7.617	(0,3)	7.624	(0,4)
Teilnehmeranschlussleitungen (TAL)	1.506	1.541	(2,3)	1.797	(16,2)

^a Ausweis der Summe aller glasfaserbasierten Anschlüsse (FTTx).

Gesamt

In Deutschland können wir unsere Marktführerschaft, sowohl bei den Festnetz- als auch bei den Mobilfunk-Umsätzen, behaupten. Grundlage hierfür sind unsere leistungsfähigen Netze, ein breit aufgestelltes Produkt-Portfolio sowie eine hohe Servicequalität. Unser Fokus liegt auf der Bereitstellung eines nahtlosen und technologieunabhängigen Telekommunikationserlebnisses für unsere Kunden. Hierzu entwickeln wir das Produkt-Portfolio kontinuierlich entlang der Kundenanforderungen weiter.

Mobilfunk

Zum 31. März 2026 lag die Zahl der Mobilfunk-Kunden im operativen Segment Deutschland bei 75,3 Mio. Die Zahl der werthaltigen Vertragskunden unter den Marken „Telekom“ und „congstar“ erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2025 um insgesamt 200 Tsd. Kunden. Treiber dieser Entwicklung war weiterhin die Nachfrage nach Datentarifen. Der Prepaid-Kundenbestand erhöhte sich um 1,4 %, hauptsächlich bedingt durch M2M-basierte Karten aus der Automobilbranche.

Festnetz

Die Gesamtzahl unserer glasfaserbasierten Anschlüsse lag zum 31. März 2026 bei 21,0 Mio. Dabei zeigt sich nach wie vor eine Nachfrage nach höheren Bandbreiten. Die Anzahl unserer Breitband-Anschlüsse Retail lag mit insgesamt 15,1 Mio. Kunden auf dem Niveau des Jahresendes 2025. Rund 57 % der Kunden sind mit einem Tarif ausgestattet, der eine Geschwindigkeit von 100 MBit/s oder mehr beinhaltet. Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach unseren TV-Inhalten konnten wir bei unseren TV-Kunden gegenüber dem Jahresende 2025 ein Wachstum um 28 Tsd. verzeichnen. Das entspricht einem Zuwachs um 0,6 %. Die Anzahl unserer Festnetz-Anschlüsse reduzierte sich aufgrund des rückläufigen Voice-Produkts um 0,5 % und lag bei 16,7 Mio. Anschlüssen.

Wholesale

Zum 31. März 2026 verzeichneten wir bei unserem Wholesale-Bestand einen Rückgang. Diese Entwicklung reflektiert zum einen, dass Endkunden zu anderen Anbietern wechseln. Zum anderen, dass unsere Wholesale-Partner Endkunden auf eigene Infrastrukturen migrieren. Der Anteil der glasfaserbasierten Breitband-Anschlüsse Wholesale am Gesamtbestand lag mit 76,1 % um 0,5 Prozentpunkte über dem Niveau des Jahresendes 2025.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	6.340	6.219	120	1,9	25.610
Privatkunden	3.289	3.199	90	2,8	12.953
Geschäftskunden	2.104	2.128	(23)	(1,1)	8.739
Wholesale	806	797	9	1,1	3.249
Sonstiges	141	96	44	46,0	668
Service-Umsatz^a	5.582	5.529	53	1,0	22.457
EBITDA	2.752	2.708	44	1,6	10.887
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(126)	(81)	(45)	(55,2)	(466)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	2.878	2.789	88	3,2	11.353
EBITDA AL	2.573	2.553	20	0,8	10.228
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(126)	(81)	(45)	(55,2)	(466)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	2.699	2.634	65	2,5	10.694
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	42,6	42,4			41,8
Abschreibungen	(1.116)	(1.106)	(10)	(0,9)	(4.486)
Betriebsergebnis (EBIT)	1.636	1.603	33	2,1	6.401
EBIT-Marge %	25,8	25,8			25,0
Cash Capex	(832)	(1.249)	418	33,4	(4.870)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(832)	(1.249)	418	33,4	(4.870)

^a Zum 1. Januar 2026 wurde die Definition des Service-Umsatzes geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Deutschland erzielte in der Berichtsperiode einen Gesamtumsatz in Höhe von 6,3 Mrd. €. Damit lag der Umsatz um 1,9 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Organisch betrachtet stieg der Umsatz um 2,1 %. Die Service-Umsätze erhöhten sich gegenüber der Vorjahresperiode um 1,0 %. Dieser Anstieg ist sowohl auf das Wachstum im Mobilfunk als auch im Festnetz, im Wesentlichen durch das Breitband- und TV-Geschäft, zurückzuführen. Auch die Non-Service-Umsätze entwickelten sich positiv und stiegen um 9,7 %. Wesentliche Treiber waren höhere Endgeräteumsätze im Mobilfunk sowie Umsätze aus unserem Kooperationsgeschäft.

Im **Privatkundenbereich** stieg der Umsatz gegenüber der Vorjahresperiode um 2,8 %. Die Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft entwickelten sich im Berichtszeitraum entsprechend der positiven Kundenentwicklung. Auch im Festnetz-Geschäft setzte sich die positive Entwicklung fort. Diese wurde insbesondere durch das anhaltende Umsatzwachstum im Breitband-Geschäft getragen, u. a. durch die steigende Nachfrage nach leistungsfähigen und zuverlässigen Netzen sowie höheren Bandbreiten und durch unsere TV-Angebote.

Im **Geschäftskundenbereich** sank der Umsatz gegenüber der Vorjahresperiode um 1,1 %. Organisch betrachtet sank der Umsatz um 0,8 % gegenüber der Vorjahresperiode. Das Mobilfunk-Geschäft sowie das Festnetz-Geschäft, u. a. aufgrund des rückläufigen Voice-Geschäfts und geringeren Verbindungsentgelten, blieb unter der Vorjahresperiode.

Der Umsatz im **Wholesale-Bereich** lag in der Berichtsperiode mit 0,8 Mrd. € auf dem Niveau der Vorjahresperiode.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 65 Mio. € bzw. 2,5 %. Hauptgründe dafür sind das werthaltige Wachstum beim Service-Umsatz sowie eine verbesserte Kosteneffizienz. Diese ist im Wesentlichen auf eine niedrigere Mitarbeiteranzahl und weitere Umsetzungen von Effizienz- und Digitalisierungsmaßnahmen zurückzuführen. Unsere bereinigte EBITDA AL-Marge lag bei 42,6 %.

Das EBITDA AL lag mit 2,6 Mrd. € bzw. einem Plus von 0,8 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Gründe für diese Entwicklung waren die im bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekte sowie höhere Aufwendungen aus Sondereinflüssen gegenüber der Vorjahresperiode. Im ersten Quartal 2026 erhöhten sich die Sondereinflüsse um 45 Mio. € auf 126 Mio. €, im Wesentlichen wegen sozialvertraglicher Personalmaßnahmen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis betrug 1,6 Mrd. € und lag um 2,1 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Insbesondere die positive Entwicklung des EBITDA trug zu diesem Anstieg bei. Dem stehen um 0,9 % höhere Abschreibungen entgegen. Diese resultierten im Wesentlichen aus steigenden Ausbaumengen bei Glasfaser.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) sank im Vergleich zur Vorjahresperiode um 418 Mio. € bzw. 33,4 %, im Wesentlichen bedingt durch die zeitliche Allokation der Investitionen in den Glasfaser-Ausbau. Die Zahl der Haushalte, die die Möglichkeit eines Zugangs an unser Glasfasernetz haben, ist zum 31. März 2026 auf 13,0 Mio. gestiegen.

USA

Kundenentwicklung

in Tsd.

	31.03.2026	31.12.2025	Veränderung 31.03.2026/ 31.12.2025 in %	31.03.2025	Veränderung 31.03.2026/ 31.03.2025 in %
Postpaid-Kundenkonten ^{a, b, c, d}	34.439	34.240	0,6	31.099	10,7

^a Im ersten Quartal 2026 haben wir eine Anpassung der Kundenbasis erfasst, durch die die Zahl der Postpaid-Kundenkonten um 18 Tsd. gesunken ist, insbesondere aufgrund der Zusammenlegung bestimmter Geschäftskonten mit mehreren Abrechnungskontonummern.

^b Im dritten Quartal 2025 haben wir durch den Erwerb von UScellular 1,4 Mio. Postpaid-Kundenkonten übernommen; darin enthalten sind Effekte aus spezifischen Anpassungen der Kundenbasis zur Angleichung der Definitionskriterien für die Erfassung bei UScellular und T-Mobile US.

^c Im dritten Quartal 2025 haben wir 633 Tsd. Postpaid-Kundenkonten von Metronet und aus weiteren Unternehmenstransaktionen übernommen.

^d Im zweiten Quartal 2025 haben wir 85 Tsd. Postpaid-Kundenkonten von Lumos übernommen.

Postpaid-Kundenkonten

Zum 31. März 2026 hatte das operative Segment USA (T-Mobile US) 34,4 Mio. Postpaid-Kundenkonten, gegenüber einem Bestand von 31,1 Mio. Kundenkonten zum 31. März 2025.

Der Anstieg bei den Postpaid-Kundenkonten betrug im ersten Quartal 2026 netto 217 Tsd. gegenüber 205 Tsd. im Vorjahreszeitraum. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf einen höheren Bruttozuwachs bei den Kundenkonten zurückzuführen, u. a. durch den Zuwachs an Glasfaser-Kundenkonten im Zuge der Erwerbe von Metronet und Lumos. Dem gestiegenen Nettozuwachs bei den Postpaid-Kundenkonten wirkten vermehrte Kontodeaktivierungen entgegen, die auf eine höhere Wechselaktivität in der Branche und die Wirkung einer wachsenden Kundenkontenbasis zurückzuführen sind, u. a. infolge des Erwerbs von UScellular.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	19.744	19.800	(56)	(0,3)	78.097
Service-Umsatz	16.112	16.081	31	0,2	63.176
EBITDA	8.319	8.874	(554)	(6,2)	33.186
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(567)	20	(587)	n.a.	(861)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	8.886	8.853	33	0,4	34.046
EBITDA AL	6.921	7.636	(715)	(9,4)	28.336
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(818)	13	(830)	n.a.	(917)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	7.738	7.623	115	1,5	29.252
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	39,2	38,5			37,5
Abschreibungen	(4.342)	(3.926)	(416)	(10,6)	(15.508)
Betriebsergebnis (EBIT)	3.977	4.947	(971)	(19,6)	17.677
EBIT-Marge %	20,1	25,0			22,6
Cash Capex	(2.272)	(2.390)	118	4,9	(11.060)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) ^a	(2.260)	(2.325)	65	2,8	(8.889)

^a Ohne Berücksichtigung von Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Kundenstämmen.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments USA ging im ersten Quartal 2026 aufgrund von Währungskurseffekten gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 19,8 Mrd. € um 0,3 % auf 19,7 Mrd. € zurück. Auf US-Dollar-Basis wuchs der Gesamtumsatz der T-Mobile US im gleichen Zeitraum um 10,9 %. Der Gesamtumsatz legte hauptsächlich aufgrund höherer Service- und Endgeräteumsätze zu. Die Umsätze entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

Die **Service-Umsätze** stiegen im ersten Quartal 2026 um 0,2 % auf 16,1 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis erhöhten sich die Service-Umsätze der T-Mobile US im gleichen Zeitraum um 11,5 %. Dieses Wachstum ist hauptsächlich auf höhere Postpaid-Umsätze zurückzuführen, v. a. aufgrund einer höheren durchschnittlichen Anzahl an Postpaid-Kundenkonten, u. a. infolge der Erwerbe von UScellular, Metronet und Lumos, und eines höheren durchschnittlichen Umsatzes je Postpaid-Kundenkonto (Average Revenue per Account, ARPA). Dem Anstieg der Service-Umsätze standen geringere Prepaid-Umsätze gegenüber. Dieser Rückgang ging v. a. auf einen niedrigeren durchschnittlichen Umsatz je Kunde zurück, insbesondere infolge einer Verwässerung durch Marketing-Aktivitäten und den Tarifmix, konnte teilweise jedoch durch eine höhere durchschnittliche Zahl der Prepaid-Kunden kompensiert werden.

Die **Endgeräteumsätze** entwickelten sich im ersten Quartal 2026 rückläufig. Auf US-Dollar-Basis stiegen die Endgeräteumsätze von T-Mobile US an. Dieser Anstieg ging auf einen höheren Umsatz aus Endgeräteverkäufen zurück, der insbesondere auf einen höheren durchschnittlichen Umsatz je verkauftem Endgerät ohne Berücksichtigung des Effekts von Verkaufsaktionen zurückzuführen ist. Der höhere durchschnittliche Umsatz je verkauftem Endgerät, ohne Berücksichtigung des Effekts von Verkaufsaktionen, ging v. a. auf einen höheren Anteil an High-End-Mobiltelefonen zurück. Die höheren Endgeräteumsätze sind außerdem auf den Anstieg der Umsätze aus der Verwertung zurückgenommener Geräte zurückzuführen, der sich im Wesentlichen aus einer höheren Anzahl verwerteter Endgeräte und einem Anstieg des Anteils an High-End-Mobiltelefonen ergab.

Die **sonstigen Umsätze** entwickelten sich überwiegend stabil.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Auf Euro-Basis, also unter Berücksichtigung von Währungskurseffekten, stieg das bereinigte EBITDA AL um 1,5 % von 7,6 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 7,7 Mrd. € in den ersten drei Monaten 2026. Die bereinigte EBITDA AL-Marge erhöhte sich von 38,5 % im ersten Quartal 2025 auf 39,2 % in den ersten drei Monaten 2026. Auf US-Dollar-Basis wuchs das bereinigte EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 12,9 %. Das bereinigte EBITDA AL stieg im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs der Service-Umsätze und der Endgeräteumsätze. Diesem Anstieg wirkten höhere Kosten infolge des Erwerbs von UScellular und höhere Endgerätekosten entgegen, die v. a. auf höhere durchschnittliche Kosten je verkauftem Endgerät aufgrund eines höheren Anteils an High-End-Mobiltelefonen zurückgingen. Des Weiteren standen dem Anstieg des bereinigten EBITDA AL höhere Kosten für den Wholesale-Netzzugang und die Amortisation von an Metronet und Lumos gezahlten Kunden-Bereitstellungsgebühren, höhere Aufwendungen für Forderungsausfälle, gestiegene Werbekosten und höhere Kosten aus der Verwertung zurückgenommener Geräte entgegen, insbesondere aufgrund einer höheren Anzahl verwerteter Geräte und eines höheren Anteils an High-End-Mobiltelefonen.

Im EBITDA AL sind im ersten Quartal 2026 negative Sondereinflüsse in Höhe von 818 Mio. € enthalten, gegenüber Sondereinflüssen in Höhe von 13 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung bei den Sondereinflüssen ergab sich im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit UScellular, einschließlich der Verkürzung von Nutzungsdauern auf bestimmte Nutzungsrechte, höheren Abfindungs- und Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Personaltransformationsprogramm 2025/2026, im ersten Quartal 2025 vereinnahmte Erstattungen von Versicherungen für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Cyberangriff im August 2021 entstanden sind, und höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit Netzrestrukturierungsmaßnahmen. Insgesamt verringerte sich das EBITDA AL im ersten Quartal 2026 aufgrund der bereits beschriebenen Faktoren, einschließlich der Auswirkungen von Sondereinflüssen, von 7,6 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 9,4 % auf 6,9 Mrd. €.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT verringerte sich im ersten Quartal 2026 vorrangig aufgrund von Währungskurseffekten und höheren Abschreibungen von 4,9 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 19,6 % auf 4,0 Mrd. €. Dem Rückgang stand das vorstehend erläuterte höhere EBITDA AL entgegen. Auf US-Dollar-Basis verringerte sich das EBIT um 10,6 %. Die Abschreibungen stiegen im gleichen Zeitraum um 10,6 %. Auf US-Dollar-Basis stiegen die Abschreibungen um 23,1 %, insbesondere aufgrund höherer planmäßiger Abschreibungen im Zusammenhang mit einer Nutzungsdauerverkürzung von bestimmten Netzwerk- und Technologieanlagen, einschließlich aus der Restrukturierung von UScellular, und höherer Abschreibungen auf Vermögenswerte aus dem Erwerb von UScellular und im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) verringerte sich im ersten Quartal 2026 aufgrund von Währungskurseffekten um 2,8 % auf 2,3 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis stieg der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) im gleichen Zeitraum um 7,1 % aufgrund des gestiegenen Erwerbs von immateriellen Vermögenswerten sowie von Sachanlagen, einschließlich des weiteren Ausbaus des landesweiten 5G-Netzes und zusätzlicher Investitionen infolge des Erwerbs von UScellular.

Der Cash Capex reduzierte sich von 2,4 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 4,9 % auf 2,3 Mrd. € in den ersten drei Monaten 2026. Auf US-Dollar-Basis stieg der Cash Capex im gleichen Zeitraum um 4,8 %, insbesondere aufgrund des gestiegenen Erwerbs von Sachanlagen und der vorstehend erläuterten zusätzlichen Investitionen infolge des Erwerbs von UScellular.

Europa

Kundenentwicklung

in Tsd.

		31.03.2026	31.12.2025	Veränderung 31.03.2026/ 31.12.2025 in %	31.03.2025	Veränderung 31.03.2026/ 31.03.2025 in %
Europa, gesamt	Mobilfunk-Kunden	46.711	47.172	(1,0)	49.790	(6,2)
	Vertragskunden ^a	25.470	25.590	(0,5)	26.934	(5,4)
	Prepaid-Kunden	21.240	21.582	(1,6)	22.856	(7,1)
	Festnetz-Anschlüsse ^a	8.449	8.023	5,3	8.087	4,5
	Breitband-Kunden ^a	7.695	7.395	4,1	7.241	6,3
	TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.498	4.468	0,7	4.409	2,0
	Teilnehmeranschlussleitung (TAL)/Wholesale PSTN	1.147	1.220	(6,0)	1.398	(18,0)
	Breitband-Anschlüsse Wholesale	1.232	1.219	1,0	1.196	3,0
Griechenland	Mobilfunk-Kunden ^a	7.055	7.105	(0,7)	7.137	(1,1)
	Festnetz-Anschlüsse ^a	2.577	2.505	2,9	2.568	0,4
	Breitband-Kunden ^a	2.385	2.361	1,0	2.351	1,5
Ungarn	Mobilfunk-Kunden	6.583	6.610	(0,4)	6.464	1,8
	Festnetz-Anschlüsse	1.942	1.935	0,4	1.961	(1,0)
	Breitband-Kunden	1.678	1.665	0,8	1.666	0,7
Polen	Mobilfunk-Kunden ^a	13.203	13.531	(2,4)	12.951	1,9
	Festnetz-Anschlüsse ^a	362	28	n.a.	28	n.a.
	Breitband-Kunden ^a	742	496	49,5	402	84,4
Tschechische Republik	Mobilfunk-Kunden	6.632	6.643	(0,2)	6.524	1,7
	Festnetz-Anschlüsse	932	912	2,2	856	8,9
	Breitband-Kunden	578	562	2,8	524	10,2
Kroatien	Mobilfunk-Kunden	2.517	2.539	(0,8)	2.472	1,8
	Festnetz-Anschlüsse	855	860	(0,6)	864	(1,1)
	Breitband-Kunden	672	674	(0,2)	669	0,5
Slowakei	Mobilfunk-Kunden	2.340	2.324	0,7	2.548	(8,2)
	Festnetz-Anschlüsse	832	831	0,1	853	(2,5)
	Breitband-Kunden	679	675	0,6	665	2,1
Österreich	Mobilfunk-Kunden	6.605	6.596	0,1	6.529	1,2
	Festnetz-Anschlüsse	603	606	(0,4)	614	(1,8)
	Breitband-Kunden	658	660	(0,4)	669	(1,6)
Rumänien	Mobilfunk-Kunden	0	0	n.a.	3.444	(100,0)
Übrige ^b	Mobilfunk-Kunden	1.775	1.825	(2,8)	1.721	3,1
	Festnetz-Anschlüsse	346	346	0,0	342	1,3
	Breitband-Kunden	303	302	0,5	295	3,0

^a Zum 1. Januar 2026 wurden in Polen und Griechenland aufgrund einer Definitionsänderung Kunden von Mobilfunk zu Festnetz verschoben. Die Vorjahreswerte wurden nicht rückwirkend angepasst.

^b „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften Nordmazedonien, Montenegro und die Anschlüsse der GTS Central Europe Gruppe in Rumänien.

Gesamt

Zum 31. März 2026 zeigte das operative Segment Europa ohne die Berücksichtigung des Effekts aus einer Definitionsänderung in Polen und Griechenland insgesamt eine positive Kundenentwicklung gegenüber dem Jahresendwert 2025. So verzeichneten wir bei den Vertragskunden im Mobilfunk einen Anstieg um 0,5 % und bei den Breitband-Kunden um 0,7 %. Mit unserem konvergenten Produkt-Portfolio erreichten wir durch die anhaltende Nachfrage einen deutlichen Anstieg bei den FMC-Kunden um 1,4 %. Im Bereich der Netzinfrastruktur kommen wir gut voran: Mit Priorität bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur mit moderner Glasfaser weiter aus. Auch der Ausbau des 5G-Netzes geht kontinuierlich weiter.

Mobilfunk

Zum 31. März 2026 zählten wir im operativen Segment Europa insgesamt 46,7 Mio. Mobilfunk-Kunden. Die Anzahl sank um 1,0 % gegenüber dem Vorjahresendwert. In Polen und Griechenland wurde aufgrund einer Definitionsänderung ein Teil der Mobilfunk-Kunden zu Festnetz verschoben. Ohne Berücksichtigung dieses Effekts reduzierte sich die Anzahl der Mobilfunk-Kunden leicht um 0,5 %.

Die Anzahl der Vertragskunden reduzierte sich leicht um 0,5 %. Ohne Berücksichtigung der Definitionsänderung erhöhte sie sich leicht um 0,5 %. Insgesamt belief sich der Anteil der Vertragskunden am Gesamtkundenbestand auf 54,5 %. Im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie profitieren unsere Kunden von einer hohen Netzabdeckung mit einer schnellen, mobilen Breitband-Anbindung. Auch die 5G-Abdeckung schreitet in den Ländern unseres operativen Segments weiter voran. Zum 31. März 2026 haben unsere Landesgesellschaften durchschnittlich 92,3 % der Bevölkerung in unserem europäischen Footprint mit 5G versorgt und somit eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr realisiert.

Der Prepaid-Kundenbestand sank gegenüber dem Vorjahresendwert um 1,6 %, insbesondere in Polen durch die Ausbuchung inaktiver Kunden. Zudem konnten wir einen größeren Teil unserer Prepaid-Kunden davon überzeugen, in höherwertige Vertragstarife zu wechseln.

Festnetz

Das Breitband-Geschäft hat sich gegenüber dem Jahresende 2025 um 4,1 % auf insgesamt 7,7 Mio. Kunden erhöht. Ohne Berücksichtigung der Definitionsänderung lag das Wachstum bei 0,7 %. Dieser Zuwachs, im Wesentlichen getrieben durch die Landesgesellschaften in Polen, der Tschechischen Republik und Ungarn, konnte den Rückgang in Österreich, Griechenland und Kroatien kompensieren. Mittels unserer stetigen Investitionen in Glasfaser bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur konsequent aus. Zum 31. März 2026 haben 11,5 Mio. Haushalte (Abdeckung von 43,6 %) Zugang zu unserem leistungsfähigen Glasfasernetz, das Gigabit-Geschwindigkeiten ermöglicht. Gegenüber dem Jahresende 2025 gewannen wir rund 150 Tsd. anschließbare Haushalte hinzu. Die Anzahl aller gebuchten Festnetz-Anschlüsse erhöhte sich zum Ende des ersten Quartals 2026 mit 8,4 Mio. Anschlüssen um 5,3 % gegenüber dem Jahresendwert 2025 aufgrund der Definitionsänderung. Ohne Berücksichtigung dieses Effekts blieben die Anschlüsse auf dem Niveau des Vorjahresendes.

Das TV- und Entertainment-Geschäft zählte zum 31. März 2026 insgesamt 4,5 Mio. Kunden und lag mit einem Plus von 0,7 % leicht über dem Vorjahresendniveau. Der TV-Markt ist in vielen Ländern unseres operativen Segments bereits gesättigt. Hier sind neben den Telekommunikationsunternehmen auch sog. OTT-Player tätig, die ebenfalls TV-Dienste anbieten.

FMC – Fixed Mobile Convergence und Digitalisierung

Unser konvergentes Produkt-Portfolio MagentaOne erfreut sich in all unseren Landesgesellschaften großer Beliebtheit. Im Privatkundenbereich erreichten wir zum 31. März 2026 einen Bestand von 9,0 Mio. FMC-Kunden. Damit stieg der Bestand um 1,4 % gegenüber dem Vorjahresende an. Fast alle Landesgesellschaften, insbesondere Polen, Griechenland und Ungarn, trugen zu dem Wachstum bei. Auch im Geschäftskundenbereich vertreiben wir das Produkt MagentaOne Business mit steigenden Kundenzahlen.

Die digitale Interaktion mit unseren Kunden bauen wir weiter aus, um individueller und effizienter auf die Kundenbedürfnisse einzugehen sowie Produkte und innovative Dienstleistungen schneller am Markt zu platzieren. Unsere Service-App nutzen rund 70 % unserer Privatkunden.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	3.089	3.053	35	1,2	12.652
Griechenland	859	819	40	4,9	3.464
Ungarn	569	548	21	3,8	2.270
Polen	430	423	8	1,8	1.746
Tschechische Republik	330	308	22	7,0	1.291
Kroatien	250	247	3	1,4	1.049
Slowakei	220	216	4	1,7	883
Österreich	363	367	(4)	(1,1)	1.507
Rumänien	0	61	(61)	(100,0)	177
Übrige ^a	79	80	0	(0,6)	335
Service-Umsatz^b	2.610	2.485	125	5,0	10.284
EBITDA	1.300	1.248	53	4,2	5.098
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(24)	(22)	(2)	(8,6)	(97)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	1.325	1.270	55	4,3	5.195
EBITDA AL	1.171	1.118	53	4,8	4.553
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(24)	(22)	(2)	(8,6)	(124)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	1.196	1.141	55	4,8	4.677
Griechenland	338	329	9	2,8	1.374
Ungarn	245	221	24	10,9	889
Polen	122	113	9	8,1	475
Tschechische Republik	149	137	12	9,1	548
Kroatien	90	88	2	2,4	395
Slowakei	101	102	(1)	(1,2)	397
Österreich	134	140	(6)	(4,3)	555
Rumänien	0	0	0	(100,0)	(7)
Übrige ^a	16	10	5	49,9	52
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	38,7	37,4			37,0
Abschreibungen	(639)	(631)	(7)	(1,2)	(2.609)
Betriebsergebnis (EBIT)	662	616	45	7,4	2.489
EBIT-Marge %	21,4	20,2			19,7
Cash Capex	(587)	(575)	(11)	(2,0)	(2.250)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(476)	(504)	27	5,4	(2.029)

Die Beiträge der Landesgesellschaften entsprechen den jeweiligen Einzelabschlüssen der Gesellschaften ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments.

^a „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften in Nordmazedonien, Montenegro sowie die GTS Central Europe Gruppe in Rumänien und Europe Headquarters.

^b Zum 1. Januar 2026 wurde die Definition des Service-Umsatzes geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Europa erzielte in der Berichtsperiode einen Umsatz von 3,1 Mrd. €, gegenüber der Vorjahresperiode ein Plus von 1,2 %. Organisch betrachtet, also ohne Berücksichtigung der Veräußerung des rumänischen Mobilfunk-Geschäfts und von im Saldo positiven Währungskurseffekten, erhöhte sich der Umsatz um 2,1 %. Die Service-Umsätze wuchsen gegenüber der Vorjahresperiode um 5,0 % bzw. organisch um 5,4 %. Zu diesem Wachstum trugen fast alle Landesgesellschaften bei. Dabei hatten unsere Landesgesellschaften in Griechenland, Polen und der Tschechischen Republik die höchsten absoluten Entwicklungen zu verzeichnen.

Der organische Zuwachs bei den Service-Umsätzen ist großteils auf das Wachstum im IT-Geschäft zurückzuführen. Ebenfalls zeigte das Mobilfunk-Geschäft einen positiven Umsatzbeitrag – zum einen durch das Wachstum bei den Vertragskunden, zum anderen durch einen höheren Umsatz pro Kunde. Zudem stiegen auch die Service-Umsätze im Festnetz-Geschäft gegenüber der Vorjahresperiode an. Durch den konsequenten Ausbau unserer Highspeed-Netzinfrastruktur wuchsen die Breitband- und TV-Umsätze und konnten die Einbußen bei den erwartungsgemäß rückläufigen Umsätzen der Sprachtelefonie mehr als ausgleichen. Dem standen Rückgänge beim Wholesale-Geschäft und bei den Non-Service-Umsätzen gegenüber.

Im **Privatkundenbereich** erhöhten sich die Service-Umsätze gegenüber der Vorjahresperiode organisch um 4,0 %. Im Mobilfunk-Geschäft stiegen die Service-Umsätze sowohl aufgrund einer höheren Vertragskundenbasis als auch eines höheren Umsatzes pro Kunde. Die Zuwächse im Festnetz-Bereich erzielten wir im Breitband- und TV-Geschäft dank unseres kontinuierlichen Glasfaser-Ausbaus sowie unseres TV- und Entertainment-Angebots. Somit konnten wir die rückläufigen Umsätze bei der Sprachtelefonie überkompensieren. Zusätzlich hatte eine höhere Anzahl an FMC-Kunden positive Effekte auf die Umsatzentwicklung.

Die organischen Service-Umsätze mit **Geschäftskunden** wuchsen um 11,2 % gegenüber der Vorjahresperiode, wobei insbesondere Griechenland (IT), die Slowakei (Festnetz und IT) und Polen (Mobilfunk) den größten Beitrag leisteten. Alle Produktbereiche verzeichneten Zuwächse im Vorjahresvergleich. Die Kundenbasis im mobilen Vertragskundengeschäft wuchs um 1,4 %. Im Festnetz-Geschäft stieg die Zahl der Breitband-Kunden um 3,9 %. Insgesamt wuchsen die Service-Umsätze im Festnetz um 3,0 %. Die IT-Umsätze stiegen im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich um 33,5 %, was auf einen Anstieg des Geschäfts mit digitaler Infrastruktur zurückzuführen ist.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Die gute operative Umsatzentwicklung trug in der Berichtsperiode zu einem starken Wachstum des bereinigten EBITDA AL um 4,8 % auf 1,2 Mrd. € bei. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 3,5 %. Aus Länderperspektive war dieser Anstieg auf positive absolute Entwicklungen insbesondere in Ungarn, Polen, Griechenland und der Tschechischen Republik zurückzuführen. Insgesamt ist die Ergebnissteigerung für das operative Segment Europa hauptsächlich der positiven Nettomarge zu verdanken. Die indirekten Kosten lagen leicht über dem Niveau der Vorjahresperiode.

Unser EBITDA AL bewegte sich mit 1,2 Mrd. € bzw. einem Plus von 4,8 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Der Aufwand aus Sondereinflüssen blieb im Saldo nahezu auf dem Niveau der Vorjahresperiode.

Operative Entwicklung in ausgewählten Ländern

Griechenland. Im ersten Quartal 2026 lagen die Umsätze in Griechenland mit 859 Mio. € um 4,9 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Service-Umsätze, v. a. im Bereich IT, zurückzuführen. Auch im Mobilfunk-Geschäft konnten die Service-Umsätze stark gesteigert werden. Die Umsätze im Festnetz-Geschäft wiesen im Vergleich zur Vorjahresperiode ein leichtes Wachstum auf, das auf höhere Umsätze im TV- und Breitband-Geschäft zurückzuführen ist. Dem standen erwartungsgemäß niedrigere Umsätze in der klassischen Sprachtelefonie und Rückgänge im Wholesale-Geschäft gegenüber. Die Non-Service-Umsätze verzeichneten einen deutlichen Rückgang, der durch die gesunkenen Transitsumsätze für Sprachtelefonie getrieben ist. Unser Konvergenzangebot wird weiterhin gut angenommen: Wir verzeichneten erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechende Umsätze.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 338 Mio. € um 2,8 % über der Vorjahresperiode, im Wesentlichen getrieben durch eine höhere Nettomarge.

Ungarn. In Ungarn erzielten wir in der Berichtsperiode Umsätze von 569 Mio. €, d. h. sie stiegen gegenüber der Vorjahresperiode um 3,8 %. Ohne Berücksichtigung positiver Währungskurseffekte wiesen die Umsätze einen leichten Rückgang um 0,8 % auf. Wesentlicher Treiber waren die IT-Umsätze, die saisonal bedingt unter dem Vorjahreszeitraum lagen. Dem stand Wachstum im Mobilfunk-Geschäft gegenüber, auch bedingt durch einen höheren Umsatz pro Kunde. Dank unserer verstärkten Investitionen in den Ausbau von Glasfaser-Anschlüssen überzeugten wir viele Kunden von unseren Angeboten. Somit konnten wir entsprechend deutlich höhere Service-Umsätze im Breitband-Geschäft generieren. Auch das TV-Geschäft trug zu diesem Umsatz bei. Die Non-Service-Umsätze verringerten sich aufgrund rückläufiger mobiler Endgeräteumsätze. Unser Konvergenzangebot entwickelte sich weiterhin erfolgreich mit einer erneut gestiegenen Kundenzahl und entsprechenden Umsätzen.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 245 Mio. € um 10,9 % deutlich über dem Niveau der Vorjahresperiode. Organisch betrachtet weist es ein Wachstum von 5,8 % auf, getrieben durch eine deutlich höhere Nettomarge.

Polen. In der Berichtsperiode betragen die Umsätze in Polen 430 Mio. €, d. h. sie wuchsen um 1,8 %. Ohne Berücksichtigung negativer Währungskurseffekte wiesen die Umsätze einen Anstieg um 2,6 % auf. Wesentlicher Wachstumstreiber waren die Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft, was auf eine höhere Vertragskundenbasis und einen höheren Umsatz pro Kunde zurückzuführen ist. Darüber hinaus konnten wir im Festnetz-Geschäft deutliche Zuwächse der Breitband- und TV-Umsätze verzeichnen, ebenfalls infolge einer höheren Kundenbasis und eines höheren Umsatzes pro Kunde. Die IT-Umsätze blieben stabil. Auch die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich erneut deutlich und führte zu entsprechend höheren Umsätzen. Demgegenüber waren Rückgänge in den Non-Service-Umsätzen, im Wesentlichen bei den mobilen Endgeräten, zu verzeichnen.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 122 Mio. € um 8,1 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Organisch betrachtet ist ein Wachstum von 9,1 % zu verzeichnen. Neben einem Rückgang der indirekten Kosten ist das auf eine gestiegene Nettomarge zurückzuführen.

Tschechische Republik. In der Tschechischen Republik erwirtschafteten wir im ersten Quartal 2026 Umsätze in Höhe von 330 Mio. € und wiesen somit ein Wachstum von 7,0 % gegenüber der Vorjahresperiode aus. Ohne Berücksichtigung positiver Währungskurseffekte wiesen die Umsätze einen Anstieg um 3,8 % auf. Die Service-Umsätze erhöhten sich, was zum einen auf Steigerungen im Festnetz, insbesondere im Breitband- und TV-Geschäft, zurückging. Zum anderen zeigten auch die Mobilfunk-Umsätze positive Wachstumsraten. Die Umsätze beider Geschäftsbereiche stiegen aufgrund einer jeweils höheren Kundenbasis. Ebenfalls wuchs die Anzahl unserer FMC-Kunden in der Berichtsperiode mit entsprechenden Umsätzen. Auch die IT-Umsätze wiesen eine Erhöhung auf.

Das bereinigte EBITDA AL erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 9,1 % auf 149 Mio. €. Organisch betrachtet ist ein Wachstum von 5,8 % zu verzeichnen. Dies resultierte aus einer höheren Nettomarge.

Österreich. In der Berichtsperiode lagen die Umsätze mit 363 Mio. € um 1,1 % leicht unter dem Vorjahreswert. Das resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Roaming-Erlösen in den Non-Service-Umsätzen. Die Service-Umsätze wiesen einen stabilen Verlauf auf. Die Umsätze mit unseren FMC-Kunden erhöhten sich in der Berichtsperiode.

Das bereinigte EBITDA AL ging im Vergleich zur Vorjahresperiode um 4,3 % auf 134 Mio. € zurück. Dieses Ergebnis ist durch eine niedrigere Nettomarge getrieben.

Betriebsergebnis (EBIT)

Unser operatives Segment Europa wies in der Berichtsperiode einen deutlichen Anstieg des EBIT um 7,4 % auf 662 Mio. € aus. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen das höhere EBITDA. Die Abschreibungen entwickelten sich nahezu stabil.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

In der Berichtsperiode wies unser operatives Segment Europa einen im Vergleich zur Vorjahresperiode leicht geringeren Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) von 476 Mio. € aus. Dahingegen stieg unser Cash Capex aufgrund höherer Auszahlungen für die Verlängerung von Spektrum in Polen gegenüber der Vorjahresperiode leicht an. Wir investieren weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband, Glasfaser und 5G.

Systemgeschäft

Ab dem Geschäftsjahr 2026 wird im operativen Segment Systemgeschäft (T-Systems) das bestehende Portfolio (Cloud, Digital, Security und Advisory) um den neuen Bereich AI Cloud erweitert. Außerdem sind die adressierten Fokusbranchen Automobilindustrie, Gesundheitswesen, öffentlicher Sektor und konzerninternes Geschäft um Verteidigung ergänzt worden.

Im ersten Quartal 2026 verzeichnete T-Systems eine stabile Geschäftsentwicklung mit leichtem Umsatzwachstum und weiter verbesserter Profitabilität. Wachstumstreiber waren im Auftragseingang insbesondere das Cloud-Geschäft sowie im Umsatz v. a. Leistungen im Bereich Digitalisierung. Kontinuierliche Effizienzsteigerungen im operativen Betrieb führten zudem zu einer fortgesetzten Ergebnisverbesserung.

Auftragseingang

in Mio. €

	Q1 2026	Gesamtjahr 2025	Q1 2025	Veränderung Q1 2026/ Q1 2025 in %
Auftragseingang	994	4.191	963	3,2

Geschäftsentwicklung

Die Berichtsperiode war geprägt durch eine fortgesetzte Fokussierung unseres Systemgeschäfts auf Wachstums- und Zukunftsthemen, d. h. insbesondere die Geschäftsfelder Cloud und Digital sowie AI Cloud.

Der Auftragseingang unseres operativen Segments Systemgeschäft lag im ersten Quartal 2026 um 3,2 % über der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung ist vorwiegend auf wachsende Auftragseingänge in den Portfolio-Bereichen Cloud und AI Cloud und die Region Deutschland zurückzuführen.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	1.026	1.009	17	1,6	4.103
davon: Umsatz extern	846	850	(4)	(0,4)	3.444
Service-Umsatz	1.025	1.008	17	1,7	4.100
EBITDA	81	79	2	2,5	345
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(28)	(25)	(3)	(12,8)	(175)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	109	104	5	4,9	520
EBITDA AL	56	56	0	0,1	252
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(28)	(25)	(3)	(12,8)	(175)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	84	81	3	4,0	427
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	8,2	8,0			10,4
Abschreibungen	(68)	(61)	(7)	(10,9)	(252)
Betriebsergebnis (EBIT)	14	18	(5)	(25,4)	92
EBIT-Marge %	1,3	1,8			2,3
Cash Capex	(45)	(57)	12	21,3	(220)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(45)	(57)	12	21,3	(220)

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag in der Berichtsperiode mit 1,0 Mrd. € um 1,6 % über der Vorjahresperiode. Die positive Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum im Portfolio-Bereich Digital und betraf die Fokusbranchen öffentlicher Sektor und Verteidigung. Der externe Umsatz ist leicht zurückgegangen, getrieben durch den Bereich Cloud. Der Service-Umsatz entwickelte sich mit einem Anstieg von 1,7 % ebenfalls positiv.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In der Berichtsperiode stieg das bereinigte EBITDA AL unseres operativen Segments Systemgeschäft gegenüber der Vorjahresperiode um 4,0 % auf 84 Mio. €. Der Anstieg des bereinigten EBITDA AL ist hauptsächlich auf das Umsatzwachstum sowie Effizienzsteigerungen in dem Bereich Digital zurückzuführen. Das EBITDA AL ist gegenüber der Vorjahresperiode mit 56 Mio. € unverändert. Der Aufwand aus Sondereinflüssen erhöhte sich von minus 25 Mio. € auf minus 28 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch leicht höhere Aufwendungen für den sozialverträglichen Personalumbau.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT unseres operativen Segments Systemgeschäft ist gegenüber der Vorjahresperiode mit 14 Mio. € um 5 Mio. € gesunken. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus – im Vorjahresvergleich – höheren Abschreibungen.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex unseres operativen Segments Systemgeschäft lag in der Berichtsperiode mit 45 Mio. € um 12 Mio. € unter dem Niveau der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus einem höheren Anteil zahlungswirksamer Investitionen im vierten Quartal 2025.

Group Development

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	0	2	(2)	(83,1)	9
Service-Umsatz	0	0	0	n.a.	0
EBITDA	(11)	(9)	(2)	(28,3)	1
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse ^a	(5)	0	(4)	n.a.	35
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(6)	(8)	2	22,5	(34)
EBITDA AL	(11)	(9)	(2)	(28,3)	1
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse ^a	(5)	0	(4)	n.a.	35
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	(6)	(8)	2	22,5	(34)
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	n.a.	n.a.			n.a.
Abschreibungen	0	(1)	1	96,0	(3)
Betriebsergebnis (EBIT)	(11)	(9)	(2)	(19,0)	(2)
Cash Capex	0	(1)	1	95,7	(3)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	0	(1)	1	95,7	(3)

^a Enthält im zweiten Quartal 2025 im Wesentlichen einen nachträglichen Entkonsolidierungsgewinn im Zusammenhang mit der Veräußerung einer Beteiligung im Geschäftsjahr 2017.

Unser operatives Segment Group Development hat das Ziel, Einheiten bzw. Beteiligungen aktiv zu steuern und wertsteigernd zu entwickeln. Deshalb ist hier u. a. DTCP angesiedelt. Aktuell trägt das Segment nicht wesentlich zur operativen Entwicklung des Konzerns bei. Aus diesem Grund verzichten wir auf eine entsprechende Erläuterung.

Group Headquarters & Group Services

Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1 2026	Q1 2025	Veränderung	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	524	549	(25)	(4,6)	2.163
Service-Umsatz	219	243	(23)	(9,5)	982
EBITDA	(159)	(115)	(45)	(39,2)	(682)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(29)	(8)	(21)	n.a.	(146)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(130)	(106)	(24)	(22,3)	(537)
EBITDA AL	(214)	(174)	(40)	(23,2)	(914)
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(29)	(8)	(21)	n.a.	(146)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	(185)	(166)	(19)	(11,6)	(768)
Abschreibungen	(270)	(287)	17	6,0	(1.155)
Betriebsergebnis (EBIT)	(429)	(402)	(28)	(6,9)	(1.837)
Cash Capex	(193)	(210)	17	8,1	(861)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(193)	(210)	17	8,1	(861)

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres Segments Group Headquarters & Group Services verringerte sich in der Berichtsperiode um 4,6 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf geringere Umsätze bei der Deutschen Telekom IT zurückzuführen.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im Berichtszeitraum reduzierte sich das bereinigte EBITDA AL um 19 Mio. € auf minus 185 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus geringeren Umsätzen bei der Deutschen Telekom IT. Insgesamt war das EBITDA AL in der Berichtsperiode mit Sondereinflüssen in Höhe von 29 Mio. €, insbesondere für sozialverträgliche Personalmaßnahmen, und in der Vorjahresperiode in Höhe von 8 Mio. € belastet.

Betriebsergebnis (EBIT)

Der Rückgang des EBIT um 28 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf minus 429 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus der rückläufigen Entwicklung des EBITDA. Gegenläufig sanken die Abschreibungen, im Wesentlichen durch geringere Investitionen bei der Deutschen Telekom IT.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 17 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus einem gesunkenen Cash Capex für Fahrzeuge.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wir verweisen diesbezüglich auf die „Ereignisse nach der Berichtsperiode“ im Konzernzwischenabschluss.

Prognose

Die in diesem Kapitel getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung unseres Managements. Abweichend von den im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) veröffentlichten Prognose gehen wir nun von einer höheren Erwartung für das bereinigte EBITDA AL aus. Bisher gingen wir in unserer Prognose für das Jahr 2026 von einem bereinigten EBITDA AL von rund 47,4 Mrd. € aus. Nun erwarten wir, dass das bereinigte EBITDA AL des Konzerns im Geschäftsjahr 2026 rund 47,5 Mrd. € betragen wird. Maßgeblich hierfür ist die über unserer Erwartung liegende Entwicklung des bereinigten EBITDA AL im operativen Segment USA, für das wir jetzt einen Wert von 36,3 Mrd. US-\$ statt bislang 36,2 Mrd. US-\$ erwarten. Aufgrund des höher erwarteten bereinigten EBITDA AL prognostizieren wir nun einen Free Cashflow AL des Konzerns (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) von mehr als 19,8 Mrd. € statt den bislang erwarteten rund 19,8 Mrd. €.

Die übrigen abgegebenen Aussagen behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Im Rahmen unserer Planung haben wir einen US-Dollar-Währungskurs von unverändert 1,13 US-\$ angenommen.

Veränderte Unternehmensrisiken werden im Kapitel „Risiko- und Chancensituation“ dargestellt. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ auf Ergänzungen und neue Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Situation ein. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Risiko- und Chancensituation

Im Folgenden wird die Gesamtrisikosituation beschrieben sowie die Unternehmensrisiken, sofern es bei den Risikokategorien im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) dargestellten Risiko- und Chancensituation zu einer Änderung in der Risikobedeutung (gering, mittel, hoch, sehr hoch) gekommen ist. Bei den Rechts- und Kartellverfahren werden die wesentlichen neuen Entwicklungen dargestellt. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Einschätzung zur Gesamtrisikosituation

Die Gesamtrisikosituation ist im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) dargestellten Risiko- und Chancensituation stabil. Unsere wesentlichen Herausforderungen sind weiterhin die geopolitischen und konjunkturellen Unsicherheiten, die regulatorischen Rahmenbedingungen sowie der intensive Wettbewerb und der damit einhergehende Rentabilitätsdruck im Telekommunikationsgeschäft sowie der Veränderungsdruck aus neuen Technologien bzw. strategischer Transformation. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind in unserem Risiko-Management-System, wie auch nach Einschätzung unseres Managements, keine wesentlichen Risiken und Entwicklungen absehbar, die den Bestand der Deutschen Telekom AG oder eines wesentlichen Konzernunternehmens gefährden könnten.

Unternehmensrisiken

Rechts- und Kartellverfahren

Klagen wegen Entgelten für die Mitbenutzung von Kabelkanalanlagen. In den vom Bundesgerichtshof an die zuständigen Oberlandesgerichte zurückverwiesenen Klagen der Vodafone Deutschland GmbH (heute Vodafone GmbH) und der Vodafone West GmbH gegen die Telekom Deutschland GmbH wegen vermeintlich überhöhter Entgelte für die Nutzung von Kabelkanalanlagen hat die Klägerin Vodafone GmbH ihre Klageanträge zwischenzeitlich aktualisiert. Sie beziffert ihre Forderung nun auf ca. 1.057 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2012 bis Dezember 2025. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.